



Rentenversicherung in Zahlen 2017

- Aktuelle Ergebnisse, Stand: 30. Juni 2017
- Entwicklung der Daten bis heute
- Faustdaten, Werte, Finanzen, Versicherte, Rentenbestand, Rentenzugang, Rehabilitation



Hinweise

Diese Broschüre beinhaltet ausgewählte Statistikergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung. Ausführlichere Statistiken sind in der Broschüre „Rentenversicherung in Zeitreihen“ und in den Statistikbänden enthalten.

Im Internet finden Sie statistische Angaben unter der Hauptseite:

→ www.deutsche-rentenversicherung.de

und im Statistikportal:

→ www.statistik-rente.de

Anfragen zu Statistiken senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: statistik-berlin@drv-bund.de

Einen Überblick über unsere statistischen Publikationen entnehmen Sie bitte dem hinteren Teil dieses Heftes.

Sofern nicht ausdrücklich in den Tabellen die unterschiedlichen Versicherungszweige allg. RV und KnV genannt werden, handelt es sich um Zahlenangaben zur Rentenversicherung insgesamt.

Einige Tabellen (zum Beispiel Finanzen) beinhalten Zahlen für das gesamte Bundesgebiet, wenn eine Unterteilung zwischen alten und neuen Bundesländern nicht ausdrücklich vermerkt ist. Hierbei wird Berlin bei den Daten der Rentenversicherung getrennt, das heißt Berlin-West wird den alten Bundesländern, Berlin-Ost den neuen Bundesländern zugeordnet.

Auslandssachverhalte (zum Beispiel Auslandsrenten) sind pauschal den Tabellen „alte Bundesländer“ zugeordnet.

Die Ausgabe 2017 berücksichtigt den Stand vom 30. Juni 2017.

Inhaltsverzeichnis

5 **Stichwortverzeichnis**

7 **Abkürzungsverzeichnis**

Faustdaten

9 Faustdaten zur Rentenversicherung

10 Faustdaten zur Standardrente

10 Faustdaten zu den Rentenfinanzen

11 Faustdaten zur Rentensteigerung

Werte

12 Bemessungswerte der RV – aktuell

14 Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte – Zeitreihe

15 Beitragssätze zur Sozialversicherung – Zeitreihe

16 Rentenanpassungssätze und
aktueller Rentenwert – Zeitreihe

18 Beitragsbemessungsgrenzen – Zeitreihe

19 Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge – Zeitreihe

Finanzen

20 Einnahmen 2015 und 2016

20 Ausgaben 2015 und 2016

22 Finanzentwicklung in der allg. RV – Zeitreihe

24 Rentenanpassungen – ausgewählte Komponenten

27 Entwicklung des Standardrentenniveaus – Zeitreihe

Versicherte

28 Anzahl der aktiv Versicherten insg./alte/neue BL

31 Aktiv und passiv Versicherte am 31.12. – Zeitreihe

32 Versicherte nach Nationalitäten – Zeitreihe

33 Rentenanwartschaften am 31.12.2015

Rentenbestand

34 Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge
der laufenden Renten alte/neue BL

38 Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag
alte/neue BL

40 Kreuztabelle Versicherungsjahre alte BL Männer/Frauen

44 Kreuztabelle Versicherungsjahre neue BL Männer/Frauen

- 48 Entwicklung des Rentenbestandes – Zeitreihe
- 50 Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2016
- 51 Rentner nach Bundesländern am 01.07.2016

Rentenzugang, -wegfall und -anträge

- 52 aktuelle Zahlen zum Rentenzugang alte/neue BL
- 56 Abschläge im Rentenzugang 2016
- 57 Rentenzugänge 2016 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen
- 58 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe – Anzahlen insg./Männer/Frauen
- 62 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe – Anteile insg./Männer/Frauen
- 66 Zugang Renten wegen Todes – Zeitreihe
- 67 Wegfallsalter und Rentenbezugsdauer – Zeitreihe
- 68 Zugangsalter – Zeitreihe
- 69 Rentennewanträge – Zeitreihe

Alterssicherung

- 70 Einkommensquellen der älteren Bevölkerung (ASID 2015) Volumen, Beträge und Bezieherquoten
- 72 Schichtung des Haushaltsnettoeinkommens alte/neue BL
- 74 Grundsicherung und Rente
- 76 Zulagekonten, -empfänger und gezahlte Zulagen (ZfA)
- 77 Einkommensstruktur und Förderung (ZfA)
- 78 Kinderzulagen (ZfA)
- 79 Zulagenquoten nach Geschlecht und Region

Rehabilitation (Teilhabe)

- 80 Anträge, Bewilligungen und Leistungen – Zeitreihe
- 82 Medizinische Rehabilitation nach Diagnosegruppen
- 83 Aufwendungen für Reha – Zeitreihe

Überblick über statistische Publikationen

87 Träger der Deutschen Rentenversicherung

Stichwortverzeichnis

56
11–13, 16–17, 24–26
34–37, 52–55, 58–65
83
20–23
32

12–13
20–23
15
12–14, 27
20–23

57, 82
34–37, 51–55

38–39
20–23
40–47
34–37, 48, 52–55, 57–65

9–11
20–27

34–37, 52–55
74–75

34–37, 48, 52–55

20

A

Abschläge
aktueller Rentenwert
Altersrenten
Aufwendungen zur Teilhabe
Ausgaben
ausländische Versicherte

B

Beitragsbemessungsgrenzen
Beitragseinnahmen
Beitragssätze
Bruttojahresarbeitsentgelt
Bundeszuschuss

D

Diagnosen
Durchschnittsrenten

E

Einkommensquellen Älterer
Einnahmen
Entgeltpunkte
EM-Renten

F

Faustdaten
Finanzen

G

Gesamtrentenzahlbetrag
Grundsicherung

H

Hinterbliebenenrenten

K

KVdR-Ausgaben

80, 83	L Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (siehe Teilhabe)
80–82	M medizinische Rehabilitation
50	Mehrfachrentenbezieher
23	N Nachhaltigkeitsrücklage
72	Nettoeinkommen Älterer
12–19	R Rechengrößen
80–83	Rehabilitation (siehe Teilhabe)
12–13, 16–17, 24–26	Rentenanpassungen
33	Rentenanwartschaften
58–66	Rentenarten, Entwicklung
20–23	Rentenausgaben
34–51	Rentenbestand
67	Rentenbezugsdauer
69	Renteneuanträge
27	Rentenniveau
40–47	Rentenschichtung
67	Rentenwegfallsalter
34–37, 52–55	Rentenzahlbetrag
52–69	Rentenzugang
68	Rentenzugangsalter
76–79	Riesterrente (ZfA)
10, 27	S Standardrente
80–83	T Teilhabe
28–32	V Versicherte (Anzahl)
40–47	Versicherungsjahre
34–37, 48, 52–55	W Waisenrenten
34–37, 48, 52–55	Witwen(r)renten

Abkürzungsverzeichnis

AAÜG	Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz
allg. RV	Rentenversicherungszweig: allgemeine Rentenversicherung (früher ArV und AnV)
alte BL	alte Bundesländer
Anp.	Anpassung
AnV	Angestelltenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
Arbeitslosengeld I	Als Arbeitslosengeld (auch mit dem Zusatz „I“) bezeichnet man eine Versicherungsleistung, durch die Arbeitslosen eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht wird. Geregelt im SGB III.
Arbeitslosengeld II	Arbeitslosengeld II (ALG II) ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können („Hartz IV“). Geregelt im SGB II.
ArV	Arbeiterrentenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
aRW	aktueller Rentenwert (§§ 68, 255a SGB VI)
ASID	Alterssicherung in Deutschland, eine spezielle Datenerhebung seit 1986
Ausgl.bedarf	Ausgleichsbedarf (§ 68a Abs. 2 SGB VI). Ergibt sich als Fortschreibung der Ausgleichsfaktoren. Durch den Ausgleichsbedarf sollen nicht durchgeführte Dämpfungen der Rentenanpassung ab 2011 nachgeholt werden (§§ 255g Abs. 2, 68 Abs. 3 SGB VI).
Ausgl.faktor	Ausgleichsfaktor (§ 68a Abs. 2 SGB VI), getrennt für West und Ost. Für jedes Jahr, in dem die Schutzkl. Faktoren anzuwenden sind, wird ein Ausgleichsfaktor ermittelt: Als Quotient von aRW, ohne Schutzklausel, zu aRW, unter Berücksichtigung der Schutzklausel.
BA	Bundesagentur für Arbeit
BE	Bruttolöhne- und Gehälter (§ 68 Abs. 2 SGB VI)
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BJ	Beitragsjahr
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BR-Drs.	Bundesrats-Drucksache
BZ	Beitragszeiten
DEÜV	Datenübermittlungsverordnung
EP	Entgeltpunkte

„Faktoren“	Die Rentenanpassung berücksichtigt drei Veränderungsraten (Löhne, Altersvorsorge, Verhältnis Rentner zu Beitragszahlern) vom Vorjahr zum Vorvorjahr. Diese werden hier kurz Faktoren genannt.
Gesl.Wert	Gesamtleistungswert
ICD	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
KLG	Kindererziehungsleistungs-Gesetz
KnV	Knappschaftliche Rentenversicherung
KVdR	Krankenversicherung der Rentner
LTA	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
neue BL	neue Bundesländer
PVdR	Pflegeversicherung der Rentner
RAW	Rentenanwartschaft
RÜG	Rentenüberleitungsgesetz und Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz
RV	Rentenversicherung
RWBestV	Rentenwertbestimmungsverordnung
Schutz.kl. Faktoren	Schutzklausel Faktoren, auch allgemeine Schutzklausel genannt (§§ 255e Abs. 5, 68a Abs. 1 SGB VI). Ab dem Jahr 2010 wurde eine neue, umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i. V. m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird.
Schutz.kl. Ost	Schutzklausel Ost (§ 255 a Abs. 2 SGB VI). Durch diese wird dafür gesorgt, dass der aktuelle Rentenwert Ost mindestens um den Vomhundertsatz anzupassen ist, um den der aktuelle Rentenwert West angepasst wird.
SGB III	Sozialgesetzbuch III, Arbeitsförderung
SGB VI	Sozialgesetzbuch VI, gesetzliche Rentenversicherung
SV-Beiträge	Sozialversicherungsbeiträge
ÜG	Übergangsgeld
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (bis 30.09.2005)
Vers.	Versicherte
Vers.jahr	Versicherungsjahr
ZfA	Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen

Faustdaten zur Rentenversicherung

Zahl der Versicherten am 31. Dezember 2015	53,81 Mio.
→ Zahl der aktiv Versicherten	37,03 Mio.
darunter: versicherungspfl. Beschäftigte	29,98 Mio.
→ Zahl der passiv Versicherten	16,79 Mio.
Zahl der Rentennewanträge 2016	1,65 Mio.
→ Zahl der Erwerbsminderungsrenten	0,36 Mio.
→ Zahl der Altersrenten	0,84 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	0,45 Mio.
Anträge/Leistungen zur Rehabilitation 2016	
→ Anträge auf Leistungen zur medizinischen Reha	1,64 Mio.
→ Leistungen zur medizinischen Reha	1,03 Mio.
→ Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,45 Mio.
→ Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,16 Mio.
Zahl der Renten am 31. Dezember 2016	25,65 Mio.
→ Zahl der Versichertenrenten	19,94 Mio.
davon: Altersrenten	18,13 Mio.
verminderte Erwerbsfähigkeit	1,81 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	5,70 Mio.
darunter: Witwen-/Witwerrenten	5,37 Mio.
Waisenrenten	0,32 Mio.
Zahl der Rentner am 1. Juli 2016	20,96 Mio.
Einnahmen RV insgesamt 2016	286,19 Mrd. Euro
darunter: Beitragseinnahmen	215,42 Mrd. Euro
allgemeiner Bundeszuschuss	41,36 Mrd. Euro
zusätzliche Bundeszuschüsse zur allg. RV	23,11 Mrd. Euro
Bundeszuschuss zur KnV (Defizithaftung)	5,24 Mrd. Euro
Ausgaben RV insgesamt 2016	288,43 Mrd. Euro
darunter: Rentenausgaben	259,35 Mrd. Euro
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	18,39 Mrd. Euro
Leistungen zur Teilhabe	6,19 Mrd. Euro

Faustdaten zur Standardrente

Die Standardrente ist die monatliche Regelaltersrente eines Versicherten in der allgemeinen RV, der 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat.

	am 01.01.2017	am 01.07.2017
	brutto in Euro	brutto in Euro
alte Bundesländer	1 370,25	1 396,35
neue Bundesländer	1 289,70	1 336,05

Faustdaten zu den Rentenfinanzen 2017 allgemeine RV (ohne KnV), gesamtes Bundesgebiet

	in Millionen Euro
1 Prozentpunkt Veränderung des Beitragssatzes der allg. RV	± 13 900
davon: Beitragseinnahmen	± 11 800
Bundeszuschuss	± 2 100
1 Prozentpunkt Veränderung des Bruttoentgelts (Beiträge inkl. „Minijobber“)	± 2 210
1 Prozentpunkt Veränderung der Rentenanpassung i. d. Folgejahren inkl. KVdR	± 2 820
Veränderung der Anzahl der Pflichtbeitragszahler um 100 000	± 530
Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund – Schätzung April/Mai 2017	

Faustdaten zur Rentensteigerung (in Klammern neue Bundesländer)

Basis: Beitragssatz für 2017 = 18,7 Prozent

Alte Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt für 2017 beträgt 37 103 Euro und der aktuelle Rentenwert des zweiten Halbjahres 31,03 Euro.

Neue Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt, das durch Dividieren mit dem Umrechnungswert ermittelt wurde, beträgt 33 148 Euro für 2017 und der aktuelle Rentenwert Ost des zweiten Halbjahres 29,69 Euro.

Die nachstehend genannten Rentenbeträge sind dynamisch. Sie verändern sich künftig durch die Rentenanpassungen, die grundsätzlich folgende Faktoren berücksichtigen:

- den letzten aktuellen Rentenwert,
- die Veränderungen
 - der Lohnsummen und der Versichertenentgelte sowie
 - der Beitragssätze und der Altersvorsorgeanteile und
- den sogenannten Nachhaltigkeitsfaktor, der das sich verändernde Verhältnis von Rentnern zu Beitragszahlern berücksichtigt.

Einzelheiten zur Berechnung des aktuellen Rentenwertes finden sich auf den Seiten 24–26.

Für das zweite Halbjahr 2017 ergibt sich somit:

- 1 000 Euro beitragspflichtiges Arbeitsentgelt = 0,84 Euro (0,90 Euro) monatliche Rentensteigerung
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 534,76 Euro (534,76 Euro) Arbeitsverdienst
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 0,45 Euro (0,48 Euro) Rentenanspruch
- 84,15 Euro mtl. Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte = 0,38 Euro (0,38 Euro) Rentenzuwachs

Bemessungswerte der RV¹⁾ – aktuell

2015
alte BL

Rentenanpassung (in Prozent)	ab 01.07.	2,10
aktueller Rentenwert	bis 30.06.	28,61
	ab 01.07.	29,21
durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt		35 363
Umrechnungsfaktor für Beitragsbemessungsgrundlagen, neue Bundesländer		
Bezugsgröße	jährlich	34 020
	monatlich	2 835
Beitragsbemessungsgrenze allg. RV	jährlich	72 600
	monatlich	6 050
Beitragsbemessungsgrenze KnV	jährlich	89 400
	monatlich	7 450
Mindestbeitrag freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	84,15
Regelbeitrag versicherungspflichtige Selbstständige	monatlich	530,15
Höchstbeitrag für Pflichtversicherte, Arbeitnehmer, allg. RV	monatlich	1 131,36
Höchstbeitrag für Selbstständige	monatlich	1 131,35
Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	1 131,35

¹⁾ Werte in Euro – bis auf die Rentenanpassung und den Umrechnungsfaktor.

²⁾ Durch Gesetz als vorläufiger Wert bestimmt, der bei der Ermittlung der Entgeltpunkte für diese Jahre anzuwenden ist.

³⁾ Bei freiwilliger Versicherung gibt es zwischen alten und neuen Bundesländern keinen Unterschied.

neue BL	2016		2017		neue BL
	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	
2,50	4,25	5,95	1,90	3,59	
26,39	29,21	27,05	30,45	28,66	
27,05	30,45	28,66	31,03	29,69	
	36 267 ²⁾		37 103 ²⁾		
1,1502		1,1479 ²⁾		1,1193 ²⁾	
28 980	34 860	30 240	35 700	31 920	
2 415	2 905	2 520	2 975	2 660	
62 400	74 400	64 800	76 200	68 400	
5 200	6 200	5 400	6 350	5 700	
76 200	91 800	79 800	94 200	84 000	
6 350	7 650	6 650	7 850	7 000	
84,15	84,15	84,15	84,15	84,15	
451,61	543,24	471,24	556,33	497,42	
972,40	1 159,40	1 009,80	1 187,46	1 065,90	
972,40	1 159,40	1 009,80	1 187,45	1 065,90	
1 131,35	1 159,40	1 159,40	1 187,45	1 187,45	

Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	alte BL		neue BL
	allg. RV in DM/Euro	KnV in DM/Euro	
1957	5 043	5 096	1,1081
1960	6 101	6 165	1,1451
1970	13 343	13 485	1,8875
1980	29 485	29 798	3,1208
1990 1. Hj.		41 946	3,0707
1990 2. Hj.		41 946	2,3473
2000		54 256	1,2030
2001		55 216	1,2003
2002		28 626	1,1972
2003		28 938	1,1943
2004		29 060	1,1932
2005		29 202	1,1827
2006		29 494	1,1827
2007		29 951	1,1841
2008		30 625	1,1857
2009		30 506	1,1712
2010		31 144	1,1726
2011		32 100	1,1740
2012		33 002	1,1785
2013		33 659	1,1762
2014		34 514	1,1665
2015		35 363	1,1502
2016 ¹⁾		36 267	1,1479
2017 ¹⁾		37 103	1,1193

¹⁾ Vorläufig.

Beitragsätze zur Sozialversicherung/in Prozent des Bruttoarbeitsentgeltes alte Bundesländer (bis 1990) bzw. Deutschland (ab 1991)

Jahr	Rentenversicherung		Krankenversicherung ¹⁾		Arbeitslosenversicherung		Pflegerversicherung ²⁾		insgesamt ³⁾
	allg. RV	KnV	versicherung	versicherung	versicherung	versicherung	versicherung	versicherung	
1960	14,00	23,50	8,40		2,00		x		24,40
1970	17,00	23,50	8,20		1,30		x		26,50
1980	18,00	23,50	11,40		3,00		x		32,40
1990	18,70	24,45	12,78		4,30		x		35,78
2000	19,30	25,60	13,57		6,50		1,70		41,07
2010	19,90	26,40	14,90		2,80		1,95		39,55
2013/2014	18,90	25,10	15,50		3,00		2,05		39,45
2015	18,70	24,80	15,43		3,00		2,35		39,48
2016	18,70	24,80	15,68		3,00		2,35		39,73
2017	18,70	24,80	15,69		3,00		2,55		39,94

In der allg. RV tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte, bei der KnV tragen sie unterschiedlich hohe Anteile vom Beitragssatz.

¹⁾ bis 1989 Jahresdurchschnitt; ab 1990 jeweils durchschnittlicher („Allgemeiner“) Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (KV) am 1. Januar, ab dem 01.07.2005 ist ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,9 % – allein vom Arbeitnehmer – zu zahlen, der im ausgewiesenen Beitragssatz zur KV enthalten ist, ab dem 01.01.2009 gilt ein einheitlicher Beitragssatz in der KV, der den allein vom Arbeitnehmer zu tragenden Anteil von 0,9 % enthält, ab dem 01.01.2015 einheitlicher KV-Satz von 14,6 % zuzüglich vom Arbeitnehmer allein zu tragender krankenkassindividueller Zusatzbeitrag: Der rechnerische erhobene Durchschnittswert des Zusatzbeitragssatzes (ohne Rentner) beträgt im Januar 2015: 0,83 %, im Januar 2016: 1,08 % und im Januar 2017: 1,09 %. Die Ermittlung erfolgte aus den individuellen Zusatzbeitragssätzen gewichtet mit den jeweiligen Mitgliederzahlen (ohne Rentner) aus der GKV-Statistik KM 1.

²⁾ ab 2005 erhöht sich der hier dargestellte Beitragssatz für Kinderlose um 0,25 %

³⁾ unter Berücksichtigung des Beitragssatzes der allg. RV, ohne Zusatzbeitrag zur PV für Kinderlose in Höhe von 0,25 %

Rentenanpassungssätze und aktueller Rentenwert in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert ²⁾ in DM/Euro		
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1957 ¹⁾		x		5,35	
1960	01.01.	5,94		6,34	
1965	01.01.	9,40		9,09	
1970	01.01.	6,35		12,90	
1971	01.01.	5,50		13,71	
1972	01.01.	6,30		15,01	
	01.07.	9,50		x	
1973	01.07.	11,35		16,71	
1974	01.07.	11,20		18,59	
1975	01.07.	11,10		20,65	
1976	01.07.	11,00		22,92	
1977	01.07.	9,90		25,20	
1978	01.01.	x		x	
	01.07.	x		x	
1979	01.01.	4,50		26,34	
1980	01.01.	4,00		27,39	
1981	01.01.	4,00		28,48	
1982	01.01.	5,76		30,12	
1983	01.07.	5,59		31,81	
1984	01.07.	3,40		32,89	
1985	01.07.	3,00		33,87	
1986	01.07.	2,90		34,86	
1987	01.07.	3,80		36,18	
1988	01.07.	3,00		37,27	
1989	01.07.	3,00		38,39	
1990	01.07.	3,10		39,58	
1991	01.01.	x	15,00	x	
	01.07.	4,70	15,00	41,44	
1992	01.01.	x	11,65	x	23,57
	01.07.	2,87	12,73	42,63	26,57

Jahr	zum	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert in DM/Euro	
		alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1993	01.01.	x	6,10	x	28,19
	01.07.	4,36	14,12	44,49	32,17
1994	01.01.	x	3,64	x	33,34
	01.07.	3,39	3,45	46,00	34,49
1995	01.01.	x	2,78	x	35,45
	01.07.	0,50	2,48	46,23	36,33
1996	01.01.	x	4,38	x	37,92
	01.07.	0,95	1,21	46,67	38,38
1997	01.07.	1,65	5,55	47,44	40,51
1998	01.07.	0,44	0,89	47,65	40,87
1999	01.07.	1,34	2,79	48,29	42,01
2000	01.07.	0,60	0,60	48,58	42,26
2001	01.07.	1,91	2,11	49,51	43,15
2002	01.07.	2,16	2,89	25,86	22,70
2003	01.07.	1,04	1,19	26,13	22,97
2004	01.07.	x	x	x	x
2005	01.07.	x	x	x	x
2006	01.07.	x	x	x	x
2007	01.07.	0,54	0,54	26,27	23,09
2008	01.07.	1,10	1,10	26,56	23,34
2009	01.07.	2,41	3,38	27,20	24,13
2010	01.07.	x	x	x	x
2011	01.07.	0,99	0,99	27,47	24,37
2012	01.07.	2,18	2,26	28,07	24,92
2013	01.07.	0,25	3,29	28,14	25,74
2014	01.07.	1,67	2,53	28,61	26,39
2015	01.07.	2,10	2,50	29,21	27,05
2016	01.07.	4,25	5,95	30,45	28,66
2017	01.07.	1,90	3,59	31,03	29,69

¹⁾ Keine Rentenanpassung.

²⁾ Bis 1978 gilt nur für Zugangsrenten.

x = Keine Rentenanpassung, der aktuelle Rentenwert gilt weiter.

Beitragsbemessungsgrenzen

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils 01.01.)

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV
1957	750	1 000		
1960	850	1 000		
1965	1 200	1 500		
1970	1 800	2 100		
1975	2 800	3 400		
1980	4 200	5 100		
1985	5 400	6 700		
1990	6 300	7 800		
1991	6 500	8 000	3 000	3 000
1995	7 800	9 600	6 400	7 800
2000	8 600	10 600	7 100	8 700
2001	8 700	10 700	7 300	9 000
2002	4 500	5 550	3 750	4 650
2003	5 100	6 250	4 250	5 250
2004	5 150	6 350	4 350	5 350
2005	5 200	6 400	4 400	5 400
2006	5 250	6 450	4 400	5 400
2007	5 250	6 450	4 550	5 550
2008	5 300	6 550	4 500	5 550
2009	5 400	6 650	4 550	5 600
2010	5 500	6 800	4 650	5 700
2011	5 500	6 750	4 800	5 900
2012	5 600	6 900	4 800	5 900
2013	5 800	7 100	4 900	6 050
2014	5 950	7 300	5 000	6 150
2015	6 050	7 450	5 200	6 350
2016	6 200	7 650	5 400	6 650
2017	6 350	7 850	5 700	7 000

Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils zum 01.01.)

Jahr	Mindestbeitrag ¹⁾	Regelbeitrag ²⁾		Höchstbeitrag ³⁾
		alte BL	neue BL	
1957	14,00			105,00
1960	14,00			119,00
1965	14,00	91,00		168,00
1970	17,00	153,00		306,00
1975	18,00	288,00		504,00
1980	72,00	394,00		756,00
1985	87,00	519,00		1 010,00
1990	103,00	606,00		1 178,00
1992	88,50	620,00	371,70	1 204,00
1995	107,88	755,16	611,94	1 450,80
2000	121,59	864,64	702,52	1 659,80
2001	120,33	855,68	721,98	1 661,70
2002	62,08	447,90	374,36	859,50
2003	63,38	464,10	389,03	994,50
2004	78,00	470,93	395,85	1 004,25
2005	78,00	470,93	395,85	1 014,00
2006	78,00	477,75	402,68	1 023,75
2007	79,60	487,55	417,90	1 044,75
2008	79,60	494,52	417,90	1 054,70
2009	79,60	501,48	424,87	1 074,60
2010	79,60	508,45	431,83	1 094,50
2011	79,60	508,45	445,76	1 094,50
2012	78,40	514,50	439,04	1 097,60
2013	85,05	509,36	429,98	1 096,20
2014	85,05	522,59	443,21	1 124,55
2015	84,15	530,15	451,61	1 131,35
2016	84,15	543,24	471,24	1 159,40
2017	84,15	556,33	497,42	1 187,45

¹⁾ Normaler Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte.

²⁾ Für versicherungspflichtige Selbstständige.

³⁾ Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte.

Einnahmen 2015 und 2016 gesamtes Bundesgebiet,

	RV insgesamt ¹⁾	
	2015	2016
Beitragseinnahmen	207 317	215 422
Bundeszuschüsse	45 498	46 602
zusätzliche Bundeszuschüsse	22 203	23 107
Erstattungen	753	834
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV	–	–
Vermögenserträge	69	42
sonstige Einnahmen	322	182
Einnahmen insgesamt	276 161	286 188

Ausgaben 2015 und 2016 gesamtes Bundesgebiet,

	RV insgesamt ¹⁾	
	2015	2016
Rentenausgaben	249 568	259 345
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	17 686	18 393
Leistungen zur Teilhabe	6 022	6 193
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV/KnV	–	–
Beitragserstattungen	87	88
Verwaltungs- u. Verfahrenskosten	3 820	3 878
Kindererziehungsleistungen	146	109
sonstige Ausgaben	421	423
Ausgaben insgesamt	277 749	288 430
Einnahmeüberschuss	–1 588	–2 242

¹⁾ Ohne Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV,
Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

in Millionen Euro

allg. RV

2015	2016	KnV	2015	2016
206 636	214 779	681	643	
40 230	41 362	5 268	5 240	
22 203	23 107	–	–	
741	823	11	11	
192	183	9 105	9 497	
65	38	4	3	
309	181	13	0	
270 377	280 473	15 081	15 395	

in Millionen Euro

allg. RV

2015	2016	KnV	2015	2016
236 187	245 671	13 380	13 674	
16 705	17 390	981	1 003	
5 899	6 070	122	123	
9 105	9 497	192	183	
87	88	0	0	
3 707	3 769	113	109	
142	106	3	2	
132	124	289	300	
271 965	282 715	15 081	15 395	
-1 588	-2 242	–	–	

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Finanzentwicklung in der allg. RV (ohne KnV) seit 1957¹⁾

Beträge in Millionen Euro

Jahr	Einnahmen insgesamt ³⁾	darunter Beiträge	Bundes- zuschüsse, allgemeiner und zusätz- liche	Ausgaben Insgesamt ³⁾
1957	7 261	4 986	1 744	6 374
1960	9 857	6 894	2 096	9 139
1965	15 931	11 502	3 008	14 965
1970	26 249	21 673	3 660	24 392
1975	47 862	38 992	6 831	48 115
1980	69 053	56 858	10 802	67 570
1985	84 629	70 385	12 853	83 908
1990	108 621	89 433	15 184	103 717
1995	170 856	138 199	30 445	175 932
2000	206 343	162 165	42 419	205 764
2005	224 182	167 980	54 812	228 111
2010	244 692	184 404	58 980	242 635
2015	270 377	206 636	62 433	271 965
2016	280 473	214 779	64 469	282 715

¹⁾ Bis 1990 alte Bundesländer, ab 1995 gesamtes Bundesgebiet.

²⁾ Von 1999 bis 2010 ohne gem. § 291c SGB VI vom Bund erstattete einigungsbedingte Leistungen.

³⁾ Ohne internen Finanzausgleich.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

darunter Renten ²⁾	Nachhaltigkeitsrücklage			
	Verwaltungs- und Verfahrens- kosten	Leistungen zur Teilhabe	Jahresende	in Monats- ausgaben
5 462	137	291		
7 286	202	440		
11 525	335	913		
19 630	541	1 049		
37 238	1 101	2 057	21 975	7,4
55 921	1 331	2 186	9 581	2,1
72 096	1 482	2 140	5 725	1,0
89 923	1 847	2 789	17 869	2,6
151 004	3 239	4 898	11 229	0,9
177 751	3 340	4 331	14 196	1,0
198 812	3 659	4 498	1 706	0,1
211 042	3 412	5 244	18 604	1,1
236 187	3 707	5 899	34 036	1,8
245 671	3 769	6 070	32 376	1,6

Rentenanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)

Jahr/ Ge- biet	Faktor 1 (Löhne)	davon: Faktor 1 zerlegt: Sp.(3) * Sp.(4):		Faktor 2 (Beiträge und Alters- vorsorge)	Faktor 3 (Nach- haltigkeit)	aRW alt	neu (rein rechn.)	Schutzkl. „Faktoren“ oder ab 2010 ²⁾ „Garantie- klausel“?
		Veränd. der un- korrig. BE	Faktor Entgelt- korrek- tur ¹⁾					
2014 RWBestV 2014 (BR-Drs. 187/14 v 30.04.14)³⁾								
West	1,0138	1,0218	0,99215	1,0092	0,9981	28,14	28,74	nein
	1,38	2,18	-0,78	0,92	-0,19			
Ost	1,0178	1,0236	0,99427	1,0092	0,9981	25,74	26,39	nein
	1,78	2,36	-0,57	0,92	-0,19			
2015 RWBestV 2015 (BR-Drs. 206/15 v 30.04.15)								
West	1,0208	1,0171	1,00364	1,0000	1,0001	28,61	29,21	nein
	2,08	1,71	0,36	0,00	0,01			
Ost	1,0250	1,0199	1,00502	1,0000	1,0001	26,39	27,05	nein
	2,50	1,99	0,50	0,00	0,01			
2016 RWBestV 2016 (BR-Drs. 199/16 v 20.04.16)								
West	1,0378	1,0280	1,00958	1,0026	1,0018	29,21	30,45	nein
	3,78	2,80	0,96	0,26	0,18			
Ost	1,0548	1,0406	1,01362	1,0026	1,0018	27,05	28,66	nein
	5,48	4,06	1,36	0,26	0,18			
2017 RWBestV 2017 (BR-Drs. 349/17 v 27.04.17)								
West	1,0206	1,0218	0,99878	1,0000	0,9986	30,45	31,03	nein
	2,06	2,18	-0,12	0,00	-0,14			
Ost	1,0374	1,0328	1,00444	1,0000	0,9986	28,66	29,69	nein
	3,74	3,28	0,44	0,00	-0,14			

Erläuterungen und Fußnoten zu dieser Tabelle siehe Seite 26

Höhe der aktuellen Rentenwerte (aRW), der Anpassung (Anp.) der Faktoren, der rechnerischen (rechn.) aRW, Anwendung der Schutzklauseln (Schutzkl.), Ausgleichsbedarf und seine Veränderung, Anpassungsfaktor

Rechn. Anp. vor Berücksichtigung von Ausgleichsbedarf	Hälttiger Anpassungsfaktor (ab 2011 eingeführt)	Rechn. Anp. vor der Prüfung der Schutzkl.	Schutzkl. Ost Anzuwenden?	aRW endgültig	Laufende Veränderung des Ausgl.-bedarfs	Ausgl.-bedarf (ab der Anpassung, kumuliert)
1,0213	1,0107	28,44	X	28,61	1,0046	1,0000
2,13	1,07	1,07		1,67	0,46	0,00
1,0253	–	26,39	nein	26,39	1,0000	1,0000
2,53		2,53		2,53	0,00	0,00
1,0210	–	29,21	X	29,21	1,0000	1,0000
2,10		2,10		2,10	0,00	0,00
1,0250	–	27,05	nein	27,05	1,0000	1,0000
2,50		2,50		2,50	0,00	0,00
1,0425	–	30,45	X	30,45	1,0000	1,0000
4,25		4,25		4,25	0,00	0,00
1,0595	–	28,66	nein	28,66	1,0000	1,0000
5,95		5,95		5,95	0,00	0,00
1,0190	–	31,03	X	31,03	1,0000	1,0000
1,90		1,90		1,90	0,00	0,00
1,0359	–	29,69	nein	29,69	1,0000	1,0000
3,59		3,59		3,59	0,00	0,00

Erläuterungen und Fußnoten zur Tabelle „Rentenanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)“ (Seiten 24–25)

Bei den Faktorwerten steht jeweils eine Zeile tiefer der entsprechende Prozentwert. Die zugrunde liegenden Basiszahlen zur Berechnung der Faktoren sind hier nicht aufgeführt; siehe dazu die jeweilige Quelle, insb. die entsprechende BR-Drs. zur Rentenwertbestimmung.

Ein Strich „-“ bedeutet, dass entweder diese Komponenten in dem Jahr noch nicht vorgesehen waren oder dass für die Felder in dem betreffenden Jahr keine Berechnung erforderlich war.

Ein „X“ bedeutet, dass die jeweilige Größe in dem betreffenden Jahr noch nicht eingeführt war oder generell nicht anzuwenden ist.

Eingerahmte Spalten wurden bei den Werten für die Ausgleichsfaktoren und den Ausgleichsbedarf gesetzt, um die besondere Verfahrensweise zu kennzeichnen. Ab dem Jahr 2011 wurde der seit der Rentenanpassung des Jahres 2005 entstandene Ausgleichsbedarf abgebaut.

- ¹⁾ Als Faktor Entgeltkorrektur, der ab 2005 im Gesetz vorgesehen war, aber erst 2006 erstmals angewendet wurde, wird hier ein Faktor bezeichnet, mit dem die unkorrigierte Veränderung der Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme (je Arbeitnehmer) des Vorjahres gegenüber dem Vorvorjahr zu multiplizieren ist. Im Gesetz wird dieser Begriff nicht verwendet; er ergibt sich als Zwischenergebnis. Der Faktor wird ungerundet gerechnet.
- ²⁾ Ab dem Jahr 2010 wurde eine umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i.V.m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird. Diese neue Schutzklausel verhindert jetzt auch, dass eine Minderung des Faktors Löhne zu einer Minderung des aktuellen Rentenwertes führt. Nach der bisherigen Schutzklausel wäre dies möglich gewesen.
- ³⁾ Mit der Anpassung 2014 wurde der Ausgleichsbedarf („West“) vollständig abgebaut. Der Ausgleichsbedarf Ost wurde bereits mit der Rentenanpassung 2012 vollständig abgebaut.

Entwicklung des Standardrentenniveaus allg. RV, alte Bundesländer

Jahr	durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt in Euro		Standardrente mit 45 Versicherungsjahren in Euro		Rentenniveau ¹⁾ (nominal) in Prozent	
	brutto	netto vor Steuern ²⁾	brutto	netto vor Steuern ²⁾	brutto	netto vor Steuern ²⁾
1957	2 578		1 478	1 478	57,3	
1960	3 119		1 661	1 661	53,2	
1965	4 719		2 319	2 319	49,1	
1970	6 822	6 118	3 376	3 376	49,5	55,2
1975	11 150	9 808	5 417	5 417	48,6	55,2
1980	15 075	13 124	7 562	7 562	50,2	57,6
1985	18 041	15 454	9 217	8 870	51,1	57,4
1990	21 447	18 306	10 763	10 071	50,2	55,0
1995	25 905	21 918	12 732	11 822	49,2	53,9
2000	27 741	23 340	13 373	12 356	48,2	52,9
2005	29 202	24 389	14 110	12 821	48,3	52,6
2010	31 144	25 632	14 688	13 232	47,2	51,6
2015	35 363	29 253	15 611	13 955	44,1	47,7
2016 ³⁾	36 198	29 903	16 108	14 367	44,5	48,0

¹⁾ Quotient aus Standardrente und Jahresentgelt mal 100.

²⁾ Verfügbare Größen vor Steuern, vgl. § 154 (3) SGB VI.

³⁾ Datenstand Mai 2017.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMAS, Deutsche Rentenversicherung Bund
Stand Schätzung: April/Mai 2017

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2015 (ohne Rentenbezug)

Deutschland	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	19 114 598	17 912 116	37 026 714
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	16 814 101	14 908 230	31 722 331
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	15 955 345	14 027 305	29 982 650
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	157 814	95 583	253 397
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	4 872	692	5 564
Leistungsempfänger			
- nach dem SGB III ³⁾	442 448	314 649	757 097
Vorruhestandsgeldbezieher	5 247	5 712	10 959
sonstige			
Leistungsempfänger	320 042	299 199	619 241
Pflegepersonen	29 886	271 347	301 233
Selbstständige insgesamt	154 738	139 381	294 119
- auf Antrag	8 564	3 218	11 782
- kraft Gesetzes	15 487	39 893	55 380
- Künstler/Publizisten	91 429	85 573	177 002
- Handwerker	39 258	10 697	49 955
freiwillig Versicherte	173 830	67 315	241 145
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte	1 640 070	2 678 975	4 319 045
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	1 367 548	1 377 730	2 745 278

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WpflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern keine andere Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2015

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2015 (ohne Rentenbezug)

alte Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	15 929 256	14 853 944	30 783 200
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	14 050 216	12 281 341	26 331 557
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	13 361 838	11 556 129	24 917 967
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	138 045	69 519	207 564
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	3 997	559	4 556
Leistungsempfänger			
- nach dem SGB III ³⁾	351 141	252 074	603 215
Vorruhestandsgeldbezieher	4 795	4 698	9 493
sonstige			
Leistungsempfänger	259 327	237 499	496 826
Pflegepersonen	23 663	237 024	260 687
Selbstständige insgesamt	126 226	114 999	241 225
- auf Antrag	7 192	2 315	9 507
- kraft Gesetzes	12 007	32 758	44 765
- Künstler/Publizisten	74 942	71 188	146 130
- Handwerker	32 085	8 738	40 823
freiwillig Versicherte	151 341	55 497	206 838
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte	1 495 575	2 464 496	3 960 071
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	1 051 218	1 078 013	2 129 231

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WpflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern keine andere Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2015

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2015 (ohne Rentenbezug)

neue Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt und zwar	3 185 342	3 058 172	6 243 514
Pflichtversicherte insgesamt und zwar	2 763 885	2 626 889	5 390 774
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	2 593 507	2 471 176	5 064 683
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	19 769	26 064	45 833
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	875	133	1 008
Leistungsempfänger			
- nach dem SGB III ³⁾	91 307	62 575	153 882
Vorruhestandsgeldbezieher	452	1 014	1 466
sonstige			
Leistungsempfänger	60 715	61 700	122 415
Pflegepersonen	6 223	34 323	40 546
Selbstständige insgesamt	28 512	24 382	52 894
- auf Antrag	1 372	903	2 275
- kraft Gesetzes	3 480	7 135	10 615
- Künstler/Publizisten	16 487	14 385	30 872
- Handwerker	7 173	1 959	9 132
freiwillig Versicherte	22 489	11 818	34 307
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte	144 495	214 479	358 974
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	316 330	299 717	616 047

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WpflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern keine andere Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2015

Versicherte

aktiv und passiv Versicherte am 31.12.

alte Bundesländer (bis 1991)

bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	insgesamt	aktiv Versicherte		passiv Versicherte
		insgesamt	darunter KnV	
1962	25 880	18 612	571	7 268
1965	25 683	18 969	500	6 714
1970	26 032	19 568	354	6 464
1975	25 915	19 486	299	6 429
1980	26 998	21 570	293	5 428
1985	36 003	22 391	381	13 612
1990	40 953	24 128	328	16 825
1995	49 432	31 430	450	18 002
2000	51 107	33 830	379	17 277
2005	51 729	34 722	582	17 007
2010	52 223	35 370	517	16 853
2011	52 423	35 546	501	16 877
2012	52 672	35 714	485	16 958
2013	52 972	36 194	475	16 778
2014	53 330	36 483	456	16 847
2015	53 813	37 027	436	16 786

Bis 1982 Angaben gem. Mikrozensus, ab 1983 Angaben aus der Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rentenversicherungsbericht und Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Ausländische aktiv Versicherte am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	Ausländer insgesamt	Quote in Prozent	darunter				
			Italiener	Jugoslawen und Nachfolgestaaten ¹⁾	Türken	Spanier	Griechen
1983	1 585 125	7,2	213 867	285 619	507 698	68 100	100 986
1985	1 482 507	6,6	199 130	270 469	460 200	62 104	95 823
1990	1 804 664	7,5	222 550	293 850	562 826	56 193	126 116
1992	2 470 234	7,6	248 468	401 356	685 577	58 414	147 051
1995	2 496 113	7,9	243 555	447 109	678 429	52 499	136 830
2000	2 755 946	8,1	259 679	386 599	786 050	49 985	136 728
2005	3 083 039	8,9	240 446	396 142	849 960	43 370	122 998
2010	3 381 184	9,6	243 147	380 337	902 508	43 084	114 604
2014	4 385 965	12,1	284 690	423 008	945 777	70 416	154 138
2015	4 878 115	13,5	302 388	470 267	974 672	75 670	165 642

¹⁾ Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien; die Staatsangehörigen aus Kosovo sind nicht berücksichtigt.

vor 1992: Pflichtversicherte, ab 1999 einschl. geringfügig Beschäftigte.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Rentenansprüche am 31.12.2015

Fallgruppe: Deutsche Versicherte ohne Rentenbezug im Alter zwischen 30 bis 64 Jahren am Stichtag
 Stichprobe: Fälle mit einer Kontenklärung mindestens bis 2009 und mit mindestens einer Beitragszeit

Ausgewählte hochgerechnete Ergebnisse	insgesamt		alte BL (einschl. Ausland)		neue BL	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Zahl der Versicherten	33 094 496	13 147 172	13 260 134	13 147 172	3 400 667	3 286 523
Rentenansprüche (RAW) in Euro						
- Ø RAW mit Zurechnungszeiten ¹⁾	816,30	725,15	903,96	725,15	797,09	847,14
- Ø RAW ohne Zurechnungszeiten	596,19	506,57	669,88	506,57	612,17	640,91
Rentenrechtliche Zeiten in Jahren						
- Ø Zurechnungszeit	14,3	14,5	14,6	14,5	14,0	13,2
- Ø zurückgelegte rentenrechtliche Zeiten ²⁾	24,6	23,9	24,0	23,9	26,3	28,3
Anteile von zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten ²⁾ in Prozent						
Beitragszeiten insgesamt	89	91	91	85	94	90
- vollwertige Beitragszeiten	79	82	82	75	83	77
- beitragsgeminderte Zeiten	11	10	10	10	11	14
beitragsfreie Zeiten	9	9	9	9	6	8
Berücksichtigungszeiten	2	0	0	6	0	1
Bewertung der Zeiten in Entgeltpunkten (EP)						
- Ø EP aus Beitragszeiten je Beitragsjahr	0,850	0,752	0,953	0,752	0,840	0,837
- Ø Gesamtleistungswert ³⁾ in EP pro Jahr	0,788	0,724	0,826	0,724	0,762	0,922

¹⁾ Modell einer hypothetischen vollen Erwerbsminderung am 31.12. Die Zeit bis zum 62. Geburtstag wird hinzugerechnet (Zurechnungszeit) und Abschläge werden ggf. berücksichtigt.

²⁾ Beitragszeiten, Berücksichtigungszeiten und beitragsfreie Zeiten ohne Zurechnungszeiten.

³⁾ Mit dem Gesamtleistungswert werden beitragsfreie Zeiten bewertet und beitragsgeminderte Zeiten höher bewertet.

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

Rentenart	Männer Anzahl	durchschn. Rentenzahl- betrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt^{3), 4)}	676 837	773
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	39 410	574
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	627 609	788
Renten wegen Alters insgesamt	6 553 756	1 078
darunter Altersrente:		
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	1 412 783	1 310
für Frauen ⁶⁾	-	-
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	982 159	1 263
für langjährig Versicherte ⁶⁾	1 118 161	1 235
für besonders langjährig Versicherte	321 496	1 453
Regelaltersrente ⁷⁾	2 690 889	770
Renten wegen Todes insgesamt	471 353	291
davon:		
Witwen-/Witwerrenten	470 549	290
Waisenrenten ⁸⁾		
Erziehungsrenten	804	643
Renten insgesamt	7 701 946	1 003
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	7 230 593	1 050

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.

⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

am 31.12.2016, alte Bundesländer

Frauen		Männer und Frauen	
Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
723 504	741	1 400 341	756
34 423	441	73 833	512
688 937	756	1 316 546	771
8 007 358	606	14 561 114	819
169 110	839	1 581 893	1 260
2 621 439	783	2 621 439	783
544 744	873	1 526 903	1 124
346 825	675	1 464 986	1 103
185 255	1 060	506 751	1 309
4 139 983	424	6 830 872	560
3 814 056	616	4 561 662	556
3 807 962	616	4 278 511	580
		276 253	172
6 094	810	6 898	790
12 544 918	617	20 523 117	756
8 730 862	618	15 961 455	813

Rentenbestand

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 88 Jahre; siehe auch Fußnote 7.

⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 88 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.

⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2016

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlungsbeträge der laufenden Renten¹⁾

Rentenart	Männer Anzahl	durchschn. Rentenzahl- betrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt^{3), 4)}	204 641	722
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	13 763	458
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	188 808	747
Renten wegen Alters insgesamt	1 518 620	1 171
darunter Altersrente:		
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	602 577	1 189
für Frauen ⁶⁾	-	-
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	162 755	1 075
für langjährig Versicherte ⁶⁾	239 671	1 161
für besonders langjährig Versicherte	104 045	1 146
Regelaltersrente ⁷⁾	403 860	1 186
Renten wegen Todes insgesamt	195 520	383
davon:		
Witwen-/Witwerrenten	195 364	382
Waisenrenten ⁸⁾		
Erziehungsrenten	156	673
Renten insgesamt	1 918 781	1 043
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	1 723 261	1 118

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.

⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

am 31.12.2016, neue Bundesländer

Frauen		Männer und Frauen	
Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
208 552	819	413 193	771
9 586	493	23 349	472
198 515	836	387 323	793
2 050 397	894	3 569 017	1 012
42 033	929	644 610	1 172
1 135 706	921	1 135 706	921
148 246	947	311 001	1 014
79 963	816	319 634	1 075
75 175	1 037	179 220	1 100
569 274	817	973 134	970
897 954	672	1 140 352	602
896 377	671	1 091 741	619
		46 878	172
1 577	929	1 733	906
3 156 903	826	5 122 562	901
2 258 949	887	3 982 210	987

Rentenbestand

⁴⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 88 Jahre; siehe auch Fußnote 7.

⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 88 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.

⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2016

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾ am 31.12.2016, alte Bundesländer

Rentenzahl- betrag von ... bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer			an Frauen			Witwenrenten			Witwerrenten		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 150	512 649	7,1	576 817	6,6	400 351	10,5	131 443	27,9				
150- 300	438 889	6,1	1 505 205	17,2	353 519	9,3	140 305	29,8				
300- 450	382 966	5,3	1 334 794	15,3	379 717	10,0	106 553	22,6				
450- 600	401 155	5,5	1 115 873	12,8	532 978	14,0	59 536	12,7				
600- 750	444 104	6,1	1 168 127	13,4	754 015	19,8	21 488	4,6				
750- 900	533 114	7,4	1 126 262	12,9	709 777	18,6	7 105	1,5				
900-1 050	606 289	8,4	813 262	9,3	412 052	10,8	2 593	0,6				
1 050-1 200	723 729	10,0	476 100	5,5	184 425	4,8	899	0,2				
1 200-1 350	824 887	11,4	283 639	3,2	46 778	1,2	342	0,1				
1 350-1 500	762 999	10,6	162 757	1,9	15 716	0,4	145	0,0				
1 500 und höher	1 599 812	22,1	168 026	1,9	18 634	0,5	140	0,0				
insgesamt	7 230 593	100	8 730 862	100	3 807 962	100	470 549	100				

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2016

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾ am 31.12.2016, neue Bundesländer

Rentenzahl- betrag von ... bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer			an Frauen			Witwenrenten			Witwerrenten		
	Anzahl	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anteil in %
unter 150	9 374	0,5	0,4	8 533	0,4	2,6	23 513	2,6	2,6	19 244	2,6	9,9
150- 300	17 455	1,0	1,9	42 287	1,9	2,9	26 178	2,9	2,9	44 134	2,9	22,6
300- 450	26 309	1,5	3,3	73 753	3,3	8,3	74 134	8,3	8,3	69 505	8,3	35,6
450- 600	59 672	3,5	7,3	164 627	7,3	23,9	214 081	23,9	23,9	42 399	23,9	21,7
600- 750	130 984	7,6	16,7	377 397	16,7	29,2	261 427	29,2	29,2	13 637	29,2	7,0
750- 900	226 682	13,2	26,3	593 057	26,3	18,2	162 839	18,2	18,2	4 240	18,2	2,2
900-1 050	296 316	17,2	20,4	460 995	20,4	9,1	81 295	9,1	9,1	1 322	9,1	0,7
1 050-1 200	304 552	17,7	11,1	251 177	11,1	3,9	34 995	3,9	3,9	437	3,9	0,2
1 200-1 350	235 318	13,7	6,2	139 563	6,2	1,3	11 287	1,3	1,3	214	1,3	0,1
1 350-1 500	155 221	9,0	3,5	79 100	3,5	0,4	3 473	0,4	0,4	126	0,4	0,1
1 500 und höher	261 378	15,2	3,0	68 460	3,0	0,4	3 155	0,4	0,4	106	0,4	0,1
insgesamt	1 723 261	100	100	2 258 949	100	100	896 377	100	100	195 364	100	100

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2016

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen RV insgesamt, Rentenbestand am 31.12.2016,

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
			über 0-0,6	0,6-0,8	0,8-1,0
über 0- 5	2 300	0,0	1 673	246	213
5- 9	134 033	2,7	79 929	40 601	9 882
10-14	143 300	2,9	51 941	57 690	25 076
15-19	178 660	3,6	49 350	52 760	52 730
20-24	130 337	2,6	33 835	30 562	36 551
25-29	125 149	2,5	36 365	28 224	29 279
30-34	166 310	3,4	47 480	38 279	36 776
35-39	417 386	8,4	76 388	96 012	95 773
40-44	1 351 681	27,3	102 047	184 641	297 691
45-49	2 131 577	43,1	59 412	129 671	371 083
50 und mehr	168 040	3,4	5 067	9 568	30 823
Renten					
insgesamt ³⁾	4 950 648	100,0	543 488	668 254	985 878
Anteil in %	100,0	-	11,0	13,5	19,9
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	1 130,65	-	348,04	638,32	956,75
durchschn. Jahre	40,47	-	28,75	34,00	40,12

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾

Alters

alte Bundesländer, Männer

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾				durchschnittliche(r)	
Entgeltpunkte				Renten-	Entgelt-
				zahl-	punkte
				betrag	je Jahr ¹⁾
1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	
98	28	15	26	114,67	0,4787
2 335	738	374	174	129,20	0,5554
5 984	1 681	759	169	232,78	0,6458
18 347	4 283	1 017	173	361,54	0,7334
21 111	7 105	1 016	157	486,36	0,7794
20 382	8 626	1 946	327	589,53	0,7789
25 513	12 505	5 005	752	699,51	0,7962
75 125	42 377	27 628	4 083	896,08	0,8946
348 352	222 357	181 369	15 224	1 159,28	1,0471
665 255	469 677	394 958	41 521	1 419,59	1,1539
54 131	32 521	31 917	4 013	1 553,00	1,1519
1 236 633	801 898	646 004	66 619	1 130,65	1,0250
25,0	16,2	13,0	1,3	–	–
1 257,17	1 511,00	1 759,72	2 024,79	–	–
43,84	44,70	45,48	45,31	–	–

Rentenbestand

³⁾ In der Gesamtsumme sind 1 875 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Sonderauswertung der Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2016

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen RV insgesamt, Rentenbestand am 31.12.2016,

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
			über 0-0,6	0,6-0,8	0,8-1,0
über 0- 5	46 749	0,8	10 829	12 201	22 720
5- 9	832 242	14,1	261 187	274 989	153 761
10-14	583 728	9,9	244 593	223 821	46 703
15-19	556 896	9,4	279 193	194 215	59 503
20-24	455 226	7,7	224 224	157 852	53 700
25-29	524 132	8,9	194 549	228 365	74 994
30-34	631 242	10,7	167 074	305 044	115 765
35-39	778 603	13,2	141 096	376 983	175 412
40-44	1 015 334	17,2	125 963	414 612	268 698
45-49	459 708	7,8	50 189	167 052	120 986
50 und mehr	15 204	0,3	1 727	5 048	4 200
Renten					
insgesamt ³⁾	5 902 654	100,0	1 700 628	2 360 182	1 096 442
Anteil in %	100,0	-	28,8	40,0	18,6
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	617,55	-	362,51	606,81	778,25
durchschn. Jahre	27,55	-	22,71	28,67	30,66

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾

Alters

alte Bundesländer, Frauen

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾
Entgeltpunkte

durchschnittliche(r)
Renten-
zahl-
betrag

Entgelt-
punkte
je Jahr¹⁾

1,0–1,2 1,2–1,4 1,4–1,6 1,6 und
 mehr

in Euro

471	313	130	84	255,08	0,7608
44 549	43 159	45 347	9 250	221,77	0,7664
22 400	19 080	21 465	5 666	314,71	0,6842
15 230	5 988	2 298	469	374,92	0,6171
15 746	3 038	546	120	470,76	0,6215
20 979	4 160	940	145	581,82	0,6640
33 207	7 859	2 030	263	694,79	0,7086
61 676	17 678	5 212	546	809,19	0,7574
133 551	53 895	17 354	1 261	938,71	0,8273
74 309	33 046	12 762	1 364	1 076,97	0,8637
2 580	1 140	468	41	1 229,71	0,8711
424 698	189 356	108 552	19 209	617,55	0,7348
7,2	3,2	1,8	0,3	–	–
1 016,48	1 054,94	887,38	728,13	–	–
34,10	29,86	21,22	15,60	–	–

³⁾ In der Gesamtsumme sind 3 590 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Sonderauswertung der Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2016

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen RV insgesamt, Rentenbestand am 31.12.2016,

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
			über 0-0,6	0,6-0,8	0,8-1,0
über 0- 5	50	0,0	39	5	6
5- 9	2 429	0,2	1 605	517	206
10-14	3 474	0,2	2 070	761	455
15-19	4 305	0,3	2 210	949	754
20-24	7 795	0,5	2 515	1 908	1 468
25-29	18 789	1,2	3 653	4 511	4 020
30-34	25 993	1,7	5 657	6 451	5 508
35-39	86 645	5,7	9 778	23 181	26 935
40-44	478 925	31,6	26 884	93 022	165 311
45-49	833 607	55,0	22 626	109 443	282 204
50 und mehr	54 881	3,6	1 033	5 480	15 327
Renten					
insgesamt ³⁾	1 516 957	100,0	78 070	246 228	502 195
Anteil in %	100,0	-	5,1	16,2	33,1
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	1 115,51	-	473,85	764,77	1 004,76
durchschn. Jahre	44,51	-	39,09	43,46	44,82

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfrei- beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾

Alters

neue Bundesländer, Männer

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾
Entgeltpunkte

durchschnittliche(r)
Renten-
zahl-
betrag **Entgelt-**
punkte
je Jahr¹⁾

1,0–1,2 1,2–1,4 1,4–1,6 1,6 und
mehr

in Euro

0	0	0	0	262,84	0,3655
73	12	10	6	105,97	0,4734
148	31	6	3	169,25	0,4870
308	68	13	3	271,60	0,5729
1 341	475	77	11	461,48	0,7384
4 444	1 874	273	14	628,94	0,8483
4 739	3 130	478	30	733,14	0,8422
16 025	7 698	2 830	198	877,07	0,8907
109 219	51 639	30 269	2 581	1 026,29	0,9691
230 699	113 179	70 493	4 963	1 212,65	1,0281
15 485	9 775	7 250	531	1 408,23	1,0874
382 481	187 881	111 699	8 340	1 115,51	0,9934
25,2	12,4	7,4	0,5	–	–
1 233,29	1 480,53	1 743,06	2 123,62	–	–
45,06	45,27	46,00	45,94	–	–

Rentenbestand

³⁾ In der Gesamtsumme sind 64 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgelt-
positionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungs-
ausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Sonderauswertung der Statistik der Deutschen Rentenversicherung –
Rentenbestand am 31.12.2016

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen RV insgesamt, Rentenbestand am 31.12.2016,

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
			über 0-0,6	0,6-0,8	0,8-1,0
über 0- 5	175	0,0	76	44	52
5- 9	6 892	0,4	3 407	2 495	803
10-14	12 120	0,8	7 074	4 135	748
15-19	17 254	1,1	10 369	5 568	1 129
20-24	22 917	1,5	11 714	8 657	1 806
25-29	41 274	2,6	13 041	20 537	5 162
30-34	86 362	5,5	15 484	51 477	14 241
35-39	246 787	15,8	20 990	137 359	62 191
40-44	750 926	48,0	45 627	350 162	217 399
45-49	376 037	24,0	30 405	144 446	114 547
50 und mehr	4 634	0,3	585	1 834	1 421
Renten					
insgesamt ³⁾	1 565 418	100,0	158 772	726 714	419 499
Anteil in %	100,0	-	10,1	46,4	26,8
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	882,37	-	490,45	769,98	974,26
durchschn. Jahre	41,01	-	35,36	40,70	42,30

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾

Alters

neue Bundesländer, Frauen

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten¹⁾
Entgeltpunkte

durchschnittliche(r)
Renten-
zahl-
betrag

Entgelt-
punkte
je Jahr¹⁾

1,0–1,2 1,2–1,4 1,4–1,6 1,6 und
 mehr

in Euro

1	1	0	1	393,08	0,6108
64	59	53	11	190,61	0,5889
91	45	17	10	256,39	0,5424
135	43	6	4	329,24	0,5553
612	120	8	0	428,04	0,6015
2 107	382	42	3	561,68	0,6811
3 588	1 392	170	10	680,77	0,7278
18 111	6 582	1 433	121	816,97	0,7900
85 041	40 815	11 322	560	916,58	0,8404
55 416	24 196	6 869	158	1 022,11	0,8595
544	187	61	2	1 090,85	0,8194
165 710	73 822	19 981	880	882,37	0,8165
10,6	4,7	1,3	0,1	–	–
1 187,86	1 412,93	1 625,88	1 714,25	–	–
43,10	43,40	43,71	41,76	–	–

Rentenbestand

³⁾ In der Gesamtsumme sind 40 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Sonderauswertung der Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2016

Entwicklung des Rentenbestandes am Jahresende

Jahr	Renten- bestand insgesamt ¹⁾	Versichertenrenten		
		insgesamt	davon: Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit ²⁾	Renten wegen Alters ²⁾
alte Bundesländer				
1960	7 872 473	4 437 415	1 617 020	2 820 395
1970	9 879 105	6 017 311	1 627 385	4 389 926
1980	12 454 138	8 038 353	1 975 789	6 062 564
1990	15 012 633	10 368 875	1 846 347	8 522 528
1995	16 527 316	11 815 162	1 398 728	10 416 434
2000	18 184 863	13 474 914	1 388 915	12 085 999
2010	19 995 376	15 295 038	1 209 866	14 085 172
2015	20 434 237	15 868 900	1 375 457	14 493 443
2016	20 523 117	15 961 455	1 400 341	14 561 114
neue Bundesländer				
1995	4 533 646	3 334 580	464 219	2 870 361
2000	4 959 604	3 757 099	505 118	3 251 981
2010	5 017 611	3 913 079	379 463	3 533 616
2015	5 085 500	3 946 374	412 397	3 533 977
2016	5 122 562	3 982 210	413 193	3 569 017
Deutschland				
1995	21 060 962	15 149 742	1 862 947	13 286 795
2000	23 144 467	17 232 013	1 894 033	15 337 980
2010	25 012 987	19 208 117	1 589 329	17 618 788
2015	25 519 737	19 815 274	1 787 854	18 027 420
2016	25 645 679	19 943 665	1 813 534	18 130 131

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Die Werte für die Jahre 1995-2016 sind nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert wurden.

Renten wegen Todes

insgesamt	davon:		
	Witwen-/ Witwerrenten	Waisen- renten	Erziehungs- renten

3 435 058	2 731 170	703 888	-
-----------	-----------	---------	---

3 861 794	3 395 845	465 949	-
-----------	-----------	---------	---

4 415 785	3 915 126	500 647	12
-----------	-----------	---------	----

4 643 758	4 298 222	344 227	1 309
-----------	-----------	---------	-------

4 712 154	4 392 602	315 949	3 603
-----------	-----------	---------	-------

4 709 949	4 399 247	305 035	5 667
-----------	-----------	---------	-------

4 700 338	4 389 083	303 722	7 533
-----------	-----------	---------	-------

4 565 337	4 277 285	280 999	7 053
-----------	-----------	---------	-------

4 561 662	4 278 511	276 253	6 898
-----------	-----------	---------	-------

1 199 066	1 100 686	95 179	3 201
-----------	-----------	--------	-------

1 202 505	1 098 504	99 857	4 144
-----------	-----------	--------	-------

1 104 532	1 042 637	59 667	2 228
-----------	-----------	--------	-------

1 139 126	1 089 104	48 161	1 861
-----------	-----------	--------	-------

1 140 352	1 091 741	46 878	1 733
-----------	-----------	--------	-------

5 911 220	5 493 288	411 128	6 804
-----------	-----------	---------	-------

5 912 454	5 497 751	404 892	9 811
-----------	-----------	---------	-------

5 804 870	5 431 720	363 389	9 761
-----------	-----------	---------	-------

5 704 463	5 366 389	329 160	8 914
-----------	-----------	---------	-------

5 702 014	5 370 252	323 131	8 631
-----------	-----------	---------	-------

Quelle: bis 1983 BMAS, jeweils zum Anpassungstermin, sowie Angaben der Knappschaft

ab 1984: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand Dezember

ab 1992: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.

Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2016

	Rentner insgesamt	Einzelrentner insgesamt	Versicherten- rentner	Witwen-/ Witwerrenter¹⁾	Mehrfach- rentner
alte Bundesländer					
Männer	7 240 878	6 866 748	6 793 555	73 193	374 130
Frauen	9 616 895	6 823 567	5 852 577	970 990	2 793 328
insgesamt	16 857 773	13 690 315	12 646 132	1 044 183	3 167 458
neue Bundesländer					
Männer	1 743 487	1 575 080	1 552 196	22 884	168 407
Frauen	2 361 418	1 580 229	1 471 993	108 236	781 189
insgesamt	4 104 905	3 155 309	3 024 189	131 120	949 596
Deutschland					
Männer	8 984 365	8 441 828	8 345 751	96 077	542 537
Frauen	11 978 313	8 403 796	7 324 570	1 079 226	3 574 517
insgesamt	20 962 678	16 845 624	15 670 321	1 175 303	4 117 054

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Einschließlich Erziehungsrentner

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2016

Rentner am 01.07.2016 nach Bundesländern

	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag ¹⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag ¹⁾ in Euro
Schleswig-Holstein	296 682	1 109	408 289	835
Hamburg	144 105	1 115	206 576	925
Niedersachsen	796 858	1 113	1 081 179	818
Bremen	64 355	1 086	90 650	853
Nordrhein-Westfalen	1 736 063	1 184	2 347 398	833
Hessen	594 682	1 143	790 638	847
Rheinland-Pfalz	400 401	1 117	531 373	784
Baden-Württemberg	988 986	1 174	1 339 598	866
Bayern	1 167 481	1 097	1 610 222	825
Saarland	111 139	1 173	143 901	773
Berlin (West)	194 962	1 019	275 603	935
Berlin (Ost)	121 814	1 208	168 187	1 170
Brandenburg	309 239	1 147	410 146	1 097
Mecklenburg-Vorpommern	206 596	1 093	275 401	1 074
Sachsen	527 641	1 162	725 267	1 097
Sachsen-Anhalt	298 168	1 133	406 708	1 082
Thüringen	280 029	1 136	375 709	1 089
Bundesgebiet insg.	8 239 201	1 141	11 186 845	998
Ausland	742 538	360	786 393	296
ohne Angabe	2 626	862	5 075	670
insgesamt	8 984 365	1 076	11 978 313	853

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z. B. Versichertenrente und/oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2016

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2016

Rentenart	Männer Anzahl	durchschn. Rentenzahl- betrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	68 663	728
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	7 005	438
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	60 288	763
Renten wegen Alters insgesamt	295 859	1 013
darunter Altersrente:		
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	6 535	1 028
für schwerbehinderte Menschen	-	-
für langjährig Versicherte	23 033	1 148
für besonders langjährig Versicherte	47 858	1 070
für besonders langjährig Versicherte	94 856	1 417
Regelaltersrente	123 547	655
Renten wegen Todes insgesamt	53 408	267
davon:		
Witwen-/Witwerrenten	53 263	266
Waisenrenten ⁵⁾		
Erziehungsrenten	145	602
Renten insgesamt	417 930	871
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	364 522	960

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

alte Bundesländer

Frauen

Anzahl

durchschn.
Rentenzahl-
betrag²⁾ in Euro

Männer und Frauen

Anzahl

durchschn.
Rentenzahl-
betrag²⁾ in Euro

71 170

662

139 833

695

8 856

366

15 861

398

62 289

705

122 577

734

331 129

631

626 988

812

1 114

913

7 649

1 011

23 445

678

23 445

678

22 109

813

45 142

984

58 151

696

106 009

865

70 671

1 027

165 527

1 250

155 639

393

279 186

509

208 692

611

312 395

481

207 756

610

261 019

540

50 295

169

936

764

1 081

742

610 991

628

1 079 216

701

402 299

637

766 821

790

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2016

Rentenart	Männer	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	17 463	667
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	1 726	390
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	15 540	704
Renten wegen Alters insgesamt	76 434	989
darunter Altersrente:		
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	2 060	1 070
für schwerbehinderte Menschen	–	–
für langjährig Versicherte	5 053	937
für besonders langjährig Versicherte	18 555	882
Regelaltersrente	31 200	1 121
Renten wegen Todes insgesamt	19 531	882
davon:	18 587	365
Witwen-/Witwerrenten	18 558	364
Waisenrenten ⁵⁾		
Erziehungsrenten	29	643
Renten insgesamt	112 484	836
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	93 897	929

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

neue Bundesländer

Frauen

Anzahl

durchschn.
Rentenzahl-
betrag²⁾ in Euro

Männer und Frauen

Anzahl

durchschn.
Rentenzahl-
betrag²⁾ in Euro

16 700

746

34 163

706

1 964

410

3 690

401

14 700

792

30 240

747

80 296

887

156 730

936

300

1 229

2 360

1 090

4 882

1 013

4 882

1 013

5 466

878

10 519

907

28 652

790

47 207

826

28 563

1 018

59 763

1 072

12 433

754

31 964

832

48 792

651

75 634

528

48 642

650

67 200

571

8 255

169

150

827

179

797

145 788

792

266 527

790

96 996

862

190 893

895

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Abschläge im Rentenzugang 2016

Altersrenten

	insgesamt	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Altersrenten insgesamt	783 718	295 859	331 129	76 434	80 296
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	837	1 013	631	989	887
Altersrenten mit Abschlägen	197 661	63 757	77 236	22 747	33 921
Anteil in Prozent	25,2	21,5	23,3	29,8	42,2
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	872	1 095	714	886	801
durchschn. Abschlagsmonate	26,2	25,4	26,3	25,7	27,8
durchschn. Höhe der Renten- minderung wegen Abschlägen, brutto in Euro	83	100	68	82	81
Altersrenten ohne Abschläge	586 057	232 102	253 893	53 687	46 375
Anteil in Prozent	74,8	78,5	76,7	70,2	57,8

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2016

Rentenzugänge 2016 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Krankheiten von Skelett/Muskeln/Bindegewebe	10 938	12,7	11 878	13,5
Krankheiten des Kreislaufsystems	11 428	13,3	4 746	5,4
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechselkrankheiten	3 589	4,2	2 583	2,9
Krankheiten der Atmungsorgane	3 485	4,0	2 366	2,7
Neubildungen	10 940	12,7	11 379	12,9
psychische Störungen darunter: Sucht	31 426	36,5	43 042	49,0
	5 847	6,8	1 738	2,0
Krankheiten des Nervensystems	5 562	6,5	5 787	6,6
sonstige Krankheiten	8 758	10,2	6 089	6,9
insgesamt	86 126	100	87 870	100

Einschließlich Renten für Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres, ohne Fälle mit nicht erfasster 1. Diagnose, Verschlüsselung nach ICD 10 mit neuer Zuordnung einiger S-, T-, Q- und Z-Diagnosen ab 2016.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2016

Entwicklung der **A n z a h l e n** an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit
alte Bundesländer			
1960	225 124	136 864	5 365
1970	316 231	152 389	8 955
1980	304 315	150 421	25 412
1990	373 969	134 755	51 065
1995	457 508	149 507	110 642
2000	443 188	107 391	122 630
2010	338 015	75 943	46 015
2015	406 883	69 556	13 602
2016	364 522	68 663	6 535
neue Bundesländer			
1995	264 778	34 786	159 382
2000	103 357	24 390	57 786
2010	68 047	20 746	14 309
2015	103 452	17 862	5 306
2016	93 897	17 463	2 060
Deutschland			
1995	722 286	184 293	270 024
2000	546 545	131 781	180 416
2010	406 062	96 689	60 324
2015	510 335	87 418	18 908
2016	458 419	86 126	8 595

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV²⁾ – Männer

für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
-	-	-	-	82 895
-	-	-	-	154 887
48	47 563	37 887	-	42 984
103	40 308	73 403	-	74 335
136	37 227	60 353	-	99 643
679	43 859	71 592	-	97 037
49	43 637	42 182	-	130 189
22	24 451	48 507	122 663	128 082
30	23 033	47 858	94 856	123 547
294	1 733	24 424	-	44 159
97	5 534	8 786	-	6 764
39	7 463	9 749	-	15 741
31	5 137	16 486	39 286	19 344
35	5 053	18 555	31 200	19 531
430	38 960	84 777	-	143 802
776	49 393	80 378	-	103 801
88	51 100	51 931	-	145 930
53	29 588	64 993	161 949	147 426
65	28 086	66 413	126 056	143 078

Entwicklung der **A n z a h l e n** an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit
alte Bundesländer			
1960	164 137	108 401	1 155
1970	272 474	123 809	621
1980	330 965	165 433	5 367
1990	366 670	63 198	6 497
1995	420 128	76 810	14 386
2000	436 169	64 516	13 044
2010	369 636	68 523	6 780
2015	451 781	70 090	2 513
2016	402 299	71 170	1 114
neue Bundesländer			
1995	152 835	32 891	9 723
2000	109 889	17 785	3 864
2010	80 526	17 466	1 531
2015	100 733	16 820	654
2016	96 996	16 700	300
Deutschland			
1995	572 963	109 701	24 109
2000	546 058	82 301	16 908
2010	450 162	85 989	8 311
2015	552 514	86 910	3 167
2016	499 295	87 870	1 414

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV²⁾ – Frauen

für Frauen	für schwerbehinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regelaltersrente*
23 854	-	-	-	30 727
71 173	-	-	-	76 871
105 053	2 442	2 645	-	50 025
106 530	3 045	4 561	-	182 839
127 013	8 500	12 560	-	180 859
154 624	13 931	11 932	-	178 122
102 852	29 161	12 272	-	150 048
34 120	22 675	50 705	79 890	191 788
23 445	22 109	58 151	70 671	155 639
106 819	103	179	-	3 120
80 625	1 838	664	-	5 113
43 007	6 482	2 008	-	10 032
8 492	5 278	25 167	32 448	11 874
4 882	5 466	28 652	28 563	12 433
233 832	8 603	12 739	-	183 979
235 249	15 769	12 596	-	183 235
145 859	35 643	14 280	-	160 080
42 612	27 953	75 872	112 338	203 662
28 327	27 575	86 803	99 234	168 072

* Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“ im Jahr 2014 und 2015: Viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren haben durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt.

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

Jahr ²⁾	Versichertenrenten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit/ Altersteilzeitarbeit
alte Bundesländer			
1960	100	60,8	2,4
1970	100	48,2	2,8
1980	100	49,4	8,4
1990	100	36,0	13,7
1995	100	32,7	24,2
2000	100	24,2	27,7
2010	100	22,5	13,6
2015	100	17,1	3,3
2016	100	18,8	1,8
neue Bundesländer			
1995	100	13,1	60,2
2000	100	23,6	55,9
2010	100	30,5	21,0
2015	100	17,3	5,1
2016	100	18,6	2,2
Deutschland			
1995	100	25,5	37,4
2000	100	24,1	33,0
2010	100	23,8	14,9
2015	100	17,1	3,7
2016	100	18,8	1,9

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV²¹ – Männer

für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
-	-	-	-	36,8
-	-	-	-	49,0
0,0	15,6	12,4	-	14,1
0,0	10,8	19,6	-	19,9
0,0	8,1	13,2	-	21,8
0,2	9,9	16,2	-	21,9
0,0	12,9	12,5	-	38,5
0,0	6,0	11,9	30,1	31,5
0,0	6,3	13,1	26,0	33,9
0,1	0,7	9,2	-	16,7
0,1	5,4	8,5	-	6,5
0,1	11,0	14,3	-	23,1
0,0	5,0	15,9	38,0	18,7
0,0	5,4	19,8	33,2	20,8
0,1	5,4	11,7	-	19,9
0,1	9,0	14,7	-	19,0
0,0	12,6	12,8	-	35,9
0,0	5,8	12,7	31,7	28,9
0,0	6,1	14,5	27,5	31,2

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

Jahr ²⁾	Versichertenrenten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit/ Altersteilzeit- arbeit
alte Bundesländer			
1960	100	66,0	0,7
1970	100	45,4	0,2
1980	100	50,0	1,6
1990	100	17,2	1,8
1995	100	18,3	3,4
2000	100	14,8	3,0
2010	100	18,5	1,8
2015	100	15,5	0,6
2016	100	17,7	0,3
neue Bundesländer			
1995	100	21,5	6,4
2000	100	16,2	3,5
2010	100	21,7	1,9
2015	100	16,7	0,6
2016	100	17,2	0,3
Deutschland			
1995	100	19,1	4,2
2000	100	15,1	3,1
2010	100	19,1	1,8
2015	100	15,7	0,6
2016	100	17,6	0,3

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV²¹ – Frauen

für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente*
14,5	–	–	–	18,7
26,1	–	–	–	28,2
31,7	0,7	0,8	–	15,1
29,1	0,8	1,2	–	49,9
30,2	2,0	3,0	–	43,0
35,5	3,2	2,7	–	40,8
27,8	7,9	3,3	–	40,6
7,6	5,0	11,2	17,7	42,5
5,8	5,5	14,5	17,6	38,7
69,9	0,1	0,1	–	2,0
73,4	1,7	0,6	–	4,7
53,4	8,0	2,5	–	12,5
8,4	5,2	25,0	32,2	11,8
5,0	5,6	29,5	29,4	12,8
40,8	1,5	2,2	–	32,1
43,1	2,9	2,3	–	33,6
32,4	7,9	3,2	–	35,6
7,7	5,1	13,7	20,3	36,9
5,7	5,5	17,4	19,9	33,7

* Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“ im Jahr 2014 und 2015:
Viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren haben durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt.

Entwicklung der Rentenzugänge wegen Todes¹⁾ nach Rentenarten

Anzahl

Jahr ²⁾	Renten wegen Todes ¹⁾ insgesamt	davon Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
alte Bundesländer				
1960	233 892	175 223	58 669	–
1970	298 431	222 274	76 157	–
1980	297 241	220 589	76 626	26
1990	290 560	240 783	49 409	368
1995	329 697	265 260	63 458	979
2000	297 445	240 658	55 659	1 128
2010	306 075	249 752	55 023	1 300
2015	324 670	270 020	53 587	1 063
2016	312 395	261 019	50 295	1 081
neue Bundesländer				
1995	117 525	94 871	21 636	1 018
2000	79 613	62 530	16 402	681
2010	74 403	62 163	12 008	232
2015	79 320	70 130	9 002	188
2016	75 634	67 200	8 255	179
Deutschland				
1995	447 222	360 131	85 094	1 997
2000	377 058	303 188	72 061	1 809
2010	380 478	311 915	67 031	1 532
2015	403 990	340 150	62 589	1 251
2016	388 029	328 219	58 550	1 260

¹⁾ Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Renten.

²⁾ Alle Jahre inkl. KnV; ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang sowie Angaben der Knappschaft

Entwicklung der durchschnittlichen Rentenbezugsdauer und des Wegfallsalters von Rentenwegfällen¹⁾

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach SGB VI

Jahr ²⁾	durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren			durchschnittliches Wegfallsalter in Jahren		
	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
alte Bundesländer						
1960	9,6	10,6	9,9	68,6	67,8	68,3
1970	10,3	12,7	11,1	70,6	71,6	70,9
1980	11,0	13,8	12,1	72,1	73,6	72,7
1990	13,9	17,2	15,4	73,2	77,7	75,2
1995	14,0	17,7	15,7	73,1	78,3	75,4
2001	14,3	18,3	16,2	73,3	79,1	76,0
2010	16,5	20,5	18,4	75,7	80,9	78,3
2015	17,7	21,1	19,4	77,3	82,0	79,6
2016	17,7	21,1	19,4	77,4	81,8	79,6
neue Bundesländer						
1995	11,6	19,6	16,0	71,7	77,4	74,9
2001	12,0	20,8	16,7	70,9	78,2	74,8
2010	14,9	22,4	18,9	73,5	79,9	76,9
2015	16,8	23,9	20,5	75,8	81,8	78,9
2016	17,0	23,8	20,6	76,1	81,8	79,0
Deutschland						
1995	13,6	18,2	15,8	72,8	78,0	75,3
2001	13,8	18,9	16,3	72,8	78,8	75,8
2010	16,2	20,9	18,5	75,3	80,7	78,0
2015	17,5	21,7	19,6	77,0	82,0	79,5
2016	17,6	21,6	19,6	77,1	81,8	79,5

¹⁾ Die durchschnittlichen Alter sind für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzugangsalters¹⁾

Jahr²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters davon Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit

alte BL	wegen Alters			Erwerbsfähigkeit			Alters		
	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
1960	59,5	58,8	59,2	55,8	56,2	56,0	65,2	63,9	64,7
1970	61,6	61,3	61,5	57,7	59,0	58,3	65,2	63,3	64,3
1980	58,5	59,8	59,2	54,4	57,7	56,1	62,5	61,9	62,2
1990	59,5	61,6	60,6	53,8	52,6	53,4	62,8	63,5	63,2
2000	60,1	61,0	60,5	52,6	50,5	51,8	62,4	62,8	62,6
2015*	61,9	62,0	62,0	51,9	51,1	51,5	64,0	64,2	64,1
2016	61,7	62,0	61,9	52,0	51,1	51,5	64,0	64,4	64,2
neue BL									
2000	58,6	58,7	58,7	50,3	49,3	49,9	61,2	60,5	60,8
2015	61,7	61,5	61,6	52,6	51,5	52,1	63,6	63,4	63,5
2016	61,6	61,4	61,5	52,7	51,6	52,1	63,6	63,4	63,5
Deutschland									
2000	59,8	60,5	60,2	52,2	50,3	51,4	62,2	62,3	62,3
2015*	61,9	61,9	61,9	52,1	51,2	51,6	63,9	64,1	64,0
2016	61,7	61,9	61,8	52,1	51,2	51,7	63,9	64,2	64,1

¹⁾ Das durchschnittliche Zugangsalter ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes; Anhebung der Altersgrenzen), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst. ²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

* Zugangsalter ohne die Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Entwicklung der Rentenneuanträge

Jahr	insgesamt ¹⁾	davon Renten wegen		Todes
		verminder- ter Erwerbs- fähigkeit	Alters	

alte Bundesländer

1990	1 326 642	318 699	649 307	358 636
1992	1 369 588	354 125	652 504	362 959
1995	1 473 132	385 797	708 360	378 975
2000	1 505 173	363 458	783 676	358 039
2010	1 293 778	289 896	602 960	400 922
2015	1 415 629	283 688	729 660	402 281
2016	1 350 328	287 280	674 027	389 021

neue Bundesländer

1992	587 718	95 966	218 294	273 458
1995	466 491	109 916	239 159	117 416
2000	340 985	88 881	164 875	87 229
2010	241 016	77 754	113 720	49 542
2015	301 824	72 125	165 814	63 885
2016	295 001	71 011	162 024	61 966

Deutschland

1992	1 957 306	450 091	870 798	636 417
1995	1 939 623	495 713	947 519	496 391
2000	1 846 158	452 339	948 551	445 268
2010	1 534 794	367 650	716 680	450 464
2015	1 717 453	355 813	895 474	466 166
2016	1 645 329	358 291	836 051	450 987

¹⁾ Neuanträge und Sonderfälle (ohne Änderungen der Leistungsart), ohne Unterhalts- und Erziehungsrenten sowie ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenansprüche und ihre Erledigung

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2015 ab 65 Jahren (in Prozent des Bruttoeinkommensvolumens)

Einkommensquelle	Deutschland insgesamt		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
gesetzliche Rentenversicherung	63	70	52	65	87	92
andere Alterssicherungs- systeme	22	16	30	19	4	3
Erwerbstätigkeit	5	3	7	3	5	2
private Vorsorge	8	8	8	10	3	2
Wohngeld/Sozialhilfe/ Grundsicherung	1	1	1	1	0	0
sonstige Einkommen/ Renten	2	2	2	2	2	1
Summe	100	100	100	100	100	100

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0.

Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2015 (ASID 2015)

Weitere Daten und Hinweise findet man unter www.alterssicherung-in-deutschland.de.

/ Keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist (< 25 Fälle).

() Ausgangswert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist (< 100 Fälle).

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2015

Anteil der Personen (ab 65 Jahren) und durchschnittlicher Brutto-Betrag je Bezieher pro Monat, eigene und abgeleitete Alterssicherungsleistungen

Alterssicherungs- system	insgesamt		Männer		Frauen	
	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro
alte Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	90	1 076	88	1 300	91	908
Beamtenversicherung	9	2 610	12	2 991	6	2 036
berufsständische Versorgung	1	2 228	2	(2 530)	1	(1 722)
Alterssicherung der Landwirte	4	432	4	491	4	386
betriebliche Altersversicherung	22	494	31	615	14	294
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	13	329	11	417	15	280
neue Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	99	1 257	99	1 326	99	1 206
Beamtenversicherung	1	(1 922)	1	(2 046)	1	(1 774)
berufsständische Versorgung	1	(1 259)	1	/	0	/
Alterssicherung der Landwirte	0	/	0	/	0	/
betriebliche Altersversicherung	3	187	5	211	2	(136)
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	10	129	9	149	11	117

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2015 (ASID 2015)

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2015

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

alte Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	4 418	1 550	4 158
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	1	8	9
750 – 1 000	2	12	16
1 000 – 1 250	5	13	20
1 250 – 1 500	7	16	17
1 500 – 1 750	10	14	14
1 750 – 2 000	11	12	8
2 000 – 3 000	36	18	12
3 000 – 4 000	16	4	2
4 000 und höher	11	2	1
durchschnittliches Nettoeinkommen (in Euro) 2015	2 611	1 661	1 431
nachrichtlich: ²⁾ 2011	2 537	1 615	1 310
2007	2 350	1 568	1 201
2003	2 211	1 515	1 181
1999	1 997	1 391	1 115
1995	1 927	1 386	1 062
1992	1 807	1 309	993
Veränderung 1992–2015 (%)	44,5	26,9	44,2

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011 und 2015

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2015

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

neue Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	1 067	336	998
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	0	6	4
750 – 1 000	1	18	15
1 000 – 1 250	2	19	18
1 250 – 1 500	6	20	31
1 500 – 1 750	13	17	20
1 750 – 2 000	18	12	8
2 000 – 3 000	49	8	5
3 000 – 4 000	8	1	0
4 000 und höher	3	0	0
durchschnittliches Nettoeinkommen (in Euro) 2015	2 260	1 394	1 372
nachrichtlich: ²⁾ 2011	2 019	1 310	1 219
2007	1 937	1 188	1 152
2003	1 938	1 284	1 128
1999	1 783	1 178	1 035
1995	1 594	1 045	926
1992	1 151	710	650
Veränderung 1992–2015 (%)	96,4	96,4	111,1

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100 % sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011 und 2015

Inlandsrenten der gRV und Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug am 31.12.

Jahr	Altersrentner ab Regelaltersgrenze, nur Inlandsrenten	Grundsicherungs- fälle im Alter ²⁾ mit Rentenbezug		Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung, nur Inlandsrenten	Grundsicherungs- fälle bei Erwerbs- minderung ¹⁾ mit Rentenbezug	
		Fallzahl	Anteil an Spalte 2		Fallzahl	Anteil an Spalte 5
2003	13 207 454	158 269	1,2%	1 362 080	55 559	4,1%
2005	14 209 596	218 105	1,5%	1 202 540	77 989	6,5%
2006	14 615 855	237 989	1,6%	1 132 971	83 827	7,4%
2008	15 040 947	270 909	1,8%	1 065 792	94 233	8,8%
2009	15 222 539	271 749	1,8%	1 064 148	95 305	9,0%
2010	15 194 578	283 327	1,9%	1 075 242	102 578	9,5%
2011	15 228 471	308 421	2,0%	1 100 520	118 622	10,8%
2012	15 256 721	338 371	2,2%	1 131 329	136 680	12,1%
2013	15 351 530	371 335	2,4%	1 166 388	158 099	13,6%
2014	15 473 951	388 093	2,5%	1 199 897	176 028	14,7%
2015	15 612 187	414 698	2,7%	1 235 845	190 523	15,4%
2016	15 741 615	404 836	2,6%	1 276 161	187 485	14,7%

¹⁾ Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeitrenten) der gRV mit Wohnort im Inland.

²⁾ Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Wohnort im Inland

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand, eigene Berechnungen

Anzahl der Grundsicherungsempfänger wegen voller Erwerbsminderung und im Alter ab der Regelaltersgrenze im Dezember 2016 mit und ohne Rentenbezug

Grundsicherung bei voller EM unter der

Regelaltersgrenze ¹⁾ im Dezember 2016	insgesamt	Männer	Frauen
insgesamt	500 308	283 194	217 114
davon			
- mit Erwerbsminderungsrente	187 485	107 475	80 010
Anteil in Prozent (spaltenweise)	37	38	37
- ohne Erwerbsminderungsrente	312 823	175 719	137 104
Anteil in Prozent (spaltenweise)	63	62	63
Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze¹⁾ im Dezember 2016	insgesamt	Männer	Frauen
insgesamt	525 595	216 869	308 726
davon			
- mit Altersrente	404 836	172 476	232 360
Anteil in Prozent (spaltenweise)	77	80	75
- ohne Altersrente	120 759	44 393	76 366
Anteil in Prozent (spaltenweise)	23	20	25

¹⁾ Regelaltersgrenze im Jahr 2016: 65 Jahre und fünf Monate

Quelle: Statistisches Bundesamt, G9, Tabelle 9.1, Dezember 2016

Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge („Riester-Rente“)

Zahl der Zulagekonten und gezahlte Zulagen am 31.12. des Kalenderjahres

Kalenderjahr	ausgezahlte Zulagen ¹⁾ in Tausend Euro	neue Zulagekonten in Tausend	Anzahl (Zulagekonten) in Tausend
2003	72 491	1 411	1 411
2005	333 476	633	3 002
2010	2 794 872	1 424	11 859
2015	3 118 088	569	16 239
2016	3 160 595	502	16 741

¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Rückforderungen.

Zulageempfänger nach Beitragsjahren zum Auswertungstichtag 15.05.2016

Beitragsjahr	Zulageempfänger	davon Anteil der Zulageempfänger in Prozent			
		weiblich	männlich	Ost ¹⁾ West ¹⁾	
2002	2 028 469	54,9	45,1	29,8	69,9
2005	3 939 251	55,0	45,0	29,7	70,0
2010	10 303 776	56,2	43,8	23,0	76,8
2013 ²⁾	10 764 452	56,3	43,7	19,9	80,0

¹⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin, Rest zu 100 % Ausland/unbekannt.

²⁾ Zusätzlich werden noch rund 144 000 Personen (Riester-Sparer) allein durch einen Sonderausgabenabzug steuerlich gefördert.

Einkommensstruktur der Zulageempfänger für die Beitragsjahre 2002–2013 zum Auswertungstichtag 15.05.2016

Maßgebende Jahreseinnahme in Euro	Anteile in Prozent			
	2002 ¹⁾	2005 ¹⁾	2010 ¹⁾	2013 ¹⁾
unter 10 000	25,8	23,2	25,2	21,6
10 000 bis unter 20 000	25,2	21,7	20,2	19,5
20 000 bis unter 30 000	22,4	21,7	19,4	19,2
30 000 bis unter 40 000	13,9	16,0	16,0	16,4
40 000 bis unter 50 000	6,6	8,3	8,7	9,6
50 000 und mehr	6,2	9,2	10,5	13,7

¹⁾ Mittelbar berechnete Zulageempfänger wurden nicht berücksichtigt.

Durchschnittliche Förderung nach Geschlecht für die Beitragsjahre 2002–2013 zum Auswertungstichtag 15.05.2016

Art der Förderung	Förderung/geförderte Person in Euro		
	Männer	Frauen	insgesamt
Grundzulage			
2002	34,03	35,04	34,59
2005	58,50	63,03	60,99
2010 ¹⁾	119,30	128,98	124,74
2013 ¹⁾	116,81	127,71	122,95

Kinderzulage²⁾

2002	81,31	80,61	80,78
2005	143,06	150,16	148,55
2010	305,66	313,14	311,75
2013	328,89	333,93	333,01

¹⁾ Ohne Grundzulageerhöhungsbetrag (Berufseinsteiger-Bonus).

²⁾ Bezogen auf die Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage.

Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge

Anteil der Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage¹⁾ für die Beitragsjahre 2002–2013
zum Auswertungsstichtag 15.05.2016

Anzahl der beantragten Kinderzulagen	Anteile in Prozent							
	insgesamt			Frauen				
	2002	2005	2010	2013	2002	2005	2010	2013
ohne	55,7	55,4	63,0	62,5	38,5	37,3	46,4	45,5
eine	16,3	16,7	15,4	15,4	22,9	23,5	22,4	22,5
zwei	19,8	20,3	16,1	16,4	27,7	28,7	23,6	24,2
drei	6,5	6,0	4,3	4,4	8,7	8,3	6,1	6,2
vier und mehr	1,7	1,7	1,2	1,2	2,2	2,2	1,5	1,6

¹⁾ Zu beachten ist, dass die Kinderzulage nur jeweils einem Elternteil gewährt wird und nur solange, wie Anspruch auf die Zahlung des Kindergeldes besteht

Grundlegende Begriffe siehe unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Zulagequoten nach Geschlecht und Region für die Beitragsjahre 2002–2013 zum Auswertungstichtag 15.05.2016

Region	Zulagequote ¹⁾ in Prozent		
	Männer	Frauen	insgesamt
Westdeutschland²⁾			
2002	23,2	50,0	37,7
2005	23,3	51,2	38,1
2010	25,3	48,4	38,2
2013	21,0	44,2	33,9
Ostdeutschland²⁾			
2002	29,1	45,9	38,7
2005	27,9	41,7	36,1
2010	28,9	41,7	36,4
2013	24,9	42,1	34,9
Deutschland insgesamt			
2002	24,9	48,7	37,9
2005	24,5	48,1	37,5
2010	26,1	46,8	37,7
2013	21,7	43,7	34,1

¹⁾ Zulagequote wird berechnet als arithmetisches Mittel der individuellen Zulagequoten.
Zulagequote (pro Person) = Zulagen / (Eigenbeiträge bzw. Tilgungen + Zulagen)

²⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin.

Zur Methodik: Vgl. zuletzt die Ergebnisse in RVaktuell Heft 3/2017

Grundlegende Begriffe siehe unter:
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Rehabilitation (Teilhabe)

Jahr **medizinische Rehabilitation**
 Anträge Bewilligungen Leistungen

alte Bundesländer

1970	880 800	764 700	700 806
1980	1 062 199	919 793	798 848
1990	1 077 004	837 152	728 319
1992	1 217 889	928 956	854 883
1995	1 177 016	875 084	839 015
2000	1 039 778	738 284	665 052
2005	1 041 521	700 757	638 684
2010	1 356 370	853 878	797 441
2015	1 351 700	890 577	833 744
2016	1 337 852	903 342	834 876

neue Bundesländer

1992	118 277	75 931	63 822
1995	237 376	167 357	146 400
2000	258 174	186 911	170 826
2005	254 470	179 039	165 380
2010	312 772	208 622	198 713
2015	308 040	205 550	194 089
2016	303 347	206 106	192 095

Deutschland

1992	1 336 166	1 004 887	918 705
1995	1 414 392	1 042 441	985 415
2000	1 297 952	925 195	835 878
2005	1 295 991	879 796	804 064
2010	1 669 142	1 062 500	996 154
2015	1 659 740	1 096 127	1 027 833
2016	1 641 199	1 109 448	1 026 971

¹¹ Ab 2000 ohne bedingte LTA durch Vermittlungsbescheide und ohne bedingte Kfz-Hilfen.

Teilhabe am Arbeitsleben

Anträge Bewilligungen Leistungen¹⁾

55 733 29 511 37 340

108 565 48 853 48 323

119 642 47 592 44 068

130 554 50 339 43 355

202 850 89 823 64 307

233 658 102 938 54 854

254 113 158 786 79 356

304 312 204 934 103 697

320 664 216 271 121 365

334 223 226 859 124 672

30 661 10 528 9 740

61 349 28 435 22 024

74 114 38 205 31 498

85 503 60 764 30 973

108 654 79 914 31 514

113 644 76 980 31 573

114 915 78 664 31 445

161 215 60 867 53 095

264 199 118 258 86 331

307 772 141 143 86 352

339 616 219 550 110 329

412 966 284 848 135 211

434 308 293 251 152 938

449 138 305 523 156 117

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation sowie Rehaanträge und ihre Erledigung

Stationäre Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 2016 nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Krankheiten von Skelett / Muskeln / Bindegewebe	140 205	34,0	158 963	37,0
Krankheiten des Kreislaufsystems	64 886	15,7	23 414	5,4
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechselkrankheiten	17 566	4,3	11 078	2,6
Krankheiten der Atmungsorgane	10 689	2,6	11 240	2,6
Neubildungen	63 921	15,5	84 607	19,7
psychische Störungen	77 097	18,7	97 186	22,6
darunter: Sucht	23 246	5,6	7 287	1,7
Krankheiten des Nervensystems	10 843	2,6	10 948	2,5
sonstige Krankheiten ¹⁾	27 208	6,6	32 699	7,6
insgesamt	412 415	100	430 135	100

Verschlüsselung nach ICD 10 mit neuer Zuordnung einiger S-, T-, Q- und Z-Diagnosen ab 2016.

¹⁾ Einschließlich Fälle mit nicht erfasster 1. Diagnose.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation 2016

Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, RV insgesamt, in Millionen Euro

Jahr	Aufwendungen insg. ¹⁾	darunter medizin. Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder (ÜG) bei med. Leistungen	Leistungen zur Teilhabe am Arbeits- leben (LTA, ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei LTA	sonstige Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei sonst. Leistungen	SV- Beiträge
alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)								
1975	1 829,0	995,6	241,5	167,1	164,2	193,3	-	67,3
1980	2 053,6	1 383,4	381,4	52,7	39,4	88,8	-	107,9
1990	2 884,9	2 018,6	409,3	109,6	79,7	135,3	-	132,4
1995	5 012,0	3 103,4	657,6	369,7	277,9	292,7	9,1	301,6
2000	4 553,1	2 570,2	530,4	509,0	327,0	324,6	5,8	286,1
2005	4 782,1	2 462,4	377,4	745,9	487,1	425,6	2,4	281,4
2010	5 559,3	3 010,8	501,8	811,0	450,7	499,2	2,3	283,6
2015	6 208,3	3 416,5	633,9	838,0	457,7	492,9	1,6	366,9
2015	6 364,0	3 500,7	650,4	865,1	465,7	513,4	1,5	366,5

¹⁾ Brutto-Aufwendungen sind Reha-Ausgaben zuzüglich Erstattungen; ab 2011 ist „Persönliches Budget“ in der Summe enthalten (2015 rund 0,8 Millionen Euro, 2016 rund 0,6 Millionen Euro).

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Überblick über unsere statistischen Publikationen

Im Jahr 2016 wurde das neue Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung als interaktive Online-Datenbank unter <http://statistik-rente.de> veröffentlicht.

Gleichzeitig wurden die Fachstatistikbände in der Reihe „Statistik der Deutschen Rentenversicherung“ überarbeitet und erscheinen in komprimierter Form. Es gibt ab 2016 folgende drei Fachstatistikbände, die in der Regel einmal jährlich aktualisiert werden:

- Versicherte
- Rente
- Rehabilitation

Sie lösen die fünf vor 2016 erschienenen Fachstatistikbände (Rehabilitation, Rentenzugang/-wegfall, Rentenbestand, Rentenanwartschaften und Versicherte) ab.



Statistikbände

Wenn Sie an tiefgehenden Informationen zu den Fachstatistiken in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung interessiert sind, können Sie hier diese Statistiken als Buch im DIN A4-Format bestellen.

Seit 2016 gibt es Fachstatistiken zu folgenden Bereichen:

- Versicherte
- Rehabilitation
- Rente



Rentenversicherung in Zeitreihen

Die Publikation gehört als Band 22 zur Schriftenreihe der Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“. Sie erscheint jährlich.

Hier finden Sie Zahlen, aber auch Informationen zur Thematik Rentenversicherung und Zahlen im weitesten Sinne. Beispiele für weitere interessante Themen sind z. B. eine Chronik der Gesetzesänderungen, eine Erläuterung vieler Begriffe rund um die Statistik.

Auch wichtige volkswirtschaftliche und demographische Daten sowie der Personalbestand in der Deutschen Rentenversicherung werden dort vorgestellt.



Ergebnisse auf einen Blick

Hier finden Sie in Form eines Übersichtsblattes wichtige Daten zum Rentenzugang, Rentenbestand, zur Teilhabe und zu den Versicherten

Die Publikation wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.



Aktuelle Daten der RV

Hier finden Sie auf wenigen Seiten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten, Hinzuverdienstgrenzen und Auszüge aus wichtigen Statistiken.

Die Publikation erscheint einmal jährlich.



Wo finde ich Zahlen zur Rentenversicherung?

Dieses Übersichtsblatt informiert über einige wichtige Quellen zur Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Träger der Deutschen Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

76122 Karlsruhe
Telefon 0721 825-0
Telefax 0721 825-21229

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

81729 München
Telefon 089 6781-0
Telefax 089 6781-2345

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Bertha-von-Suttner-Straße 1
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 551-0
Telefax 0335 551-1295

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

30875 Laatzen
Telefon 0511 829-0
Telefax 0511 829-2635

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Städelstraße 28
60596 Frankfurt am Main
Telefon 069 6052-0
Telefax 069 6052-1600

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

Georg-Schumann-Straße 146
04159 Leipzig
Telefon 0341 550-55
Telefax 0341 550-5900

Deutsche Rentenversicherung Nord

Ziegelstraße 150
23556 Lübeck
Telefon 0451 485-0
Telefax 0451 485-1777

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

95440 Bayreuth
Telefon 0921 607-0
Telefax 0921 607-398

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen

Huntestraße 11
26135 Oldenburg
Telefon 0441 927-0
Telefax 0441 927-2563

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

40194 Düsseldorf
Telefon 0211 937-0
Telefax 0211 937-3096

Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Eichendorffstraße 4-6
67346 Speyer
Telefon 06232 17-0
Telefax 06232 17-2589

Deutsche Rentenversicherung Saarland

Martin-Luther-Straße 2-4

66111 Saarbrücken

Telefon 0681 3093-0

Telefax 0681 3093-199

Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Dieselstraße 9

86154 Augsburg

Telefon 0821 500-0

Telefax 0821 500-1000

Deutsche Rentenversicherung Westfalen

48125 Münster

Telefon 0251 238-0

Telefax 0251 238-2960

Deutsche Rentenversicherung Bund

10704 Berlin

Telefon 030 865-1

Telefax 030 865-27240

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Pieperstraße 14-28

44789 Bochum

Telefon 0234 304-0

Telefax 0234 304-53050

Impressum

Deutsche Rentenversicherung Bund
Grundsatz- und Querschnittsbereich:
Finanzen und Statistik

Bereich 0760 - Statistische Analysen
10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-89451

Internet:

www.deutsche-rentenversicherung.de

E-Mail:

drv@drv-bund.de,

statistik-berlin@drv-bund.de



In kompakter Form und im praktischen Format finden Sie hier Zahlenmaterial zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Tabellen in dieser Broschüre enthalten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten sowie viele Auszüge aus den Fachstatistiken der Deutschen Rentenversicherung.



Deutsche
Rentenversicherung